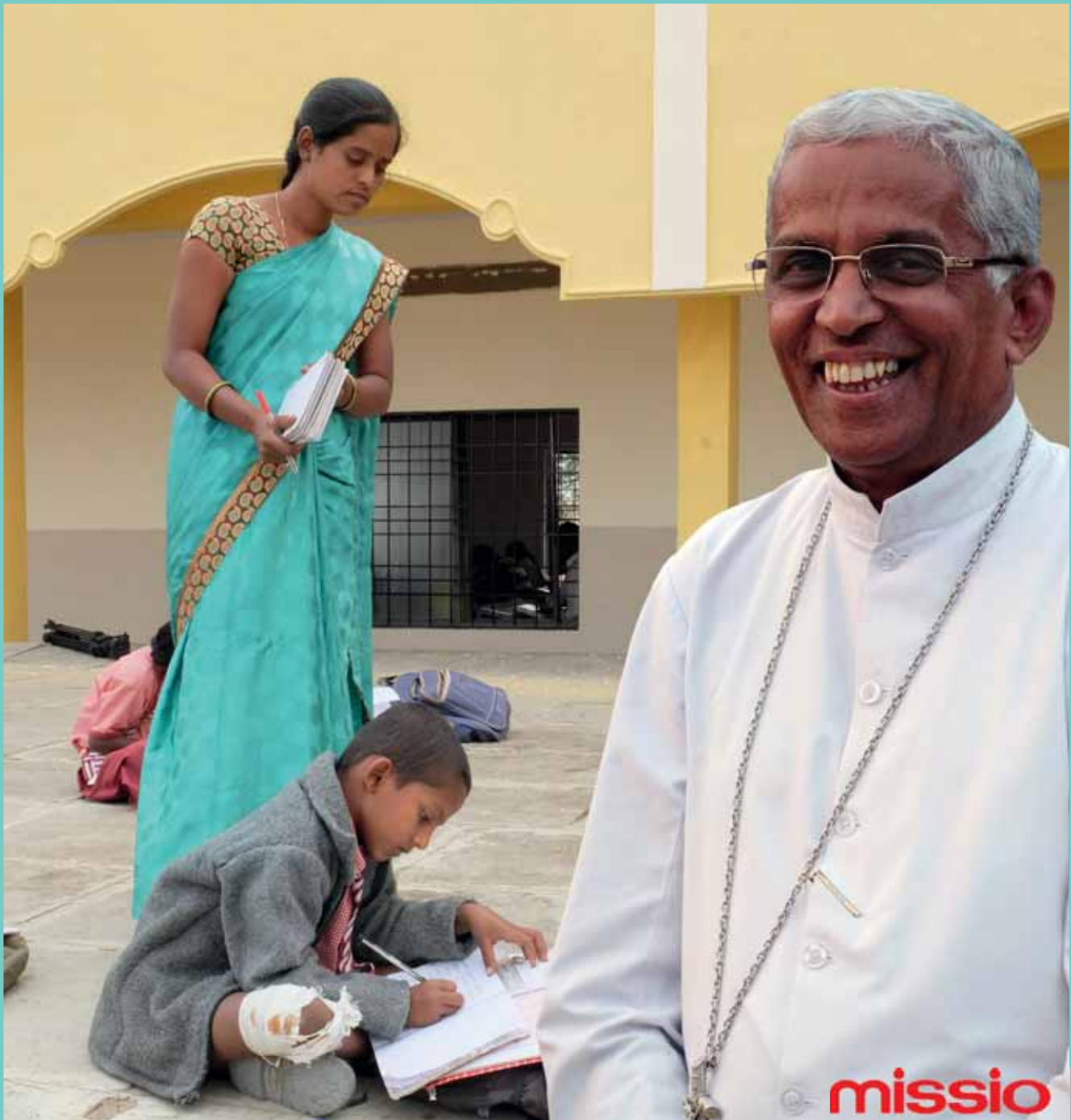


Gemeinsames

Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 10 | Oktober 2017



Inhalt

- | | |
|--|------------------------------------|
| 3 Editorial | 24-25 Rückblick Kala17 und JuBla |
| 5 Informationen aus der SE Sense Mitte | 26 Berichte aus dem Pfarreileben |
| 15+18 Unsere lieben Verstorbenen | 27-29 Thema: Weltmissionsmonat |
| 16-17 Alle Gottesdienste auf einen Blick | 31 Region: Jugend und Glaube |

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02
 pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Jacqueline Piller-Rappo

Marie-Louise Stadelmann-Cotting

Öffnungszeiten: Mo + Mi 08.00–11.00 Uhr

Priesterlicher Mitarbeiter: Pfr. Moritz Boschung

026 494 12 95

Ansprechperson: Angèle Boschung-Sturny

079716 75 81 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried

026 495 11 34 | pfarramt@pfarrei-heitenried.ch

www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00–11.00 Uhr

Priester: Pfarrer Beat Marchon

026 495 11 31 | pfarrer@pfarrei-stantoni.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Abbé Christoph

026 505 14 07

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger

026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni

026 495 11 31 | pfarramt@pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30–11.30 Uhr

Priester: Pfarrer Beat Marchon

026 495 11 31 | pfarrer@pfarrei-stantoni.ch

Ansprechperson Pfarrei ad interim:

Rita Aerschmann-Schnarrenberger | 026 495 11 31 |

pfarreiverwaltung@pfarrei-stantoni.ch

Pfarreihaus Reservation: Eveline Aerschmann

026 495 01 80 | 079 388 79 18 | e.aerschmann@bluewin.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen

026 494 12 47 | pfarramt@pfarrei-stursen.ch

www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00–11.00 Uhr

Priester: Pater Hans Kaufmann

Murtengasse 6, 1700 Freiburg | 079 770 85 87 |

pater.hans@bluewin.ch

Pastoralassistentin/Ansprechperson: Regina Moscato

026 525 86 05; Kontakt auch via Pfarramt möglich

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Plakat zum Weltmissionsmonat, Indien

Informationen aus den Pfarreien 5-14; 19-21

Pfarrei Alterswil 5-6

Pfarrei Heitenried 7-8

Pfarrei St. Antoni 9-11

Pfarrei St. Ursen 12-14

Pfarrei Tafers 19-21

Unsere lieben Verstorbenen 15+18

Gottesdienstübersicht 16-17

Kinder-/Jugendseite 24-25

Berichte aus den Pfarreien 26

Thema 27-29

Region 30-31

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare.

Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien, sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den Pfarrämtern mitzuteilen.

Druck und Versand Paulusdruckerei, Perolles 42,
 1705 Freiburg

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09

pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di – Fr 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfarrer Linus Auderset | 079 504 66 46 (ausser Beerdigungen)

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 | Notfallhandy 079 778 31 74. Wir verständigen Pater Hans (Franziskaner) oder einen anderen Priester.

Pfarreibeauftrage: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17

kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Regula Gobet-Brühlhart

026 494 11 09 | regula.gobet@pfarrei-tafers.ch

Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

Moderator: Pfarrer Beat Marchon

026 495 11 31 | pfarrer@pfarrei-stantoni.ch

Mitarbeitender Priester: Abbé André

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz | 079 377 88 57

Kirchweg 4, 1712 Tafers | valentin.rudaz@sensemitte.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen (rsh) | Kirchweg 4, 1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitte.ch

ruth.schmidhofer@sensemitte.ch | 077 497 66 72

Öffnungszeiten: Di 08.30–11.30 + Do 13.30–17.00

Die Mission im Herzen des christlichen Glaubens

„Kirche“ ist mehr als unsere Kirche im Dorf oder der nächsten Stadt. „Kirche“ ist eine weltweite Gemeinschaft von Kirchen. Im Oktober, dem Monat der Weltmission, und ganz besonders am Sonntag der Weltmission wird das Fest der weltweiten Kirchengemeinschaft begangen – Millionen Menschen sind miteinander verbunden. In allen katholischen Pfarreien und Gemeinden der Welt wird an diesem Tag eine Kollekte für die bedürftigen Glaubensbrüder und -schwestern eingezogen.



Liebe Brüder und Schwestern,

auch dieses Jahr lädt uns der Sonntag der Weltmission dazu ein, uns um die Person Jesu zu versammeln, dem „allerersten und grössten Kündler des Evangeliums“ (Paul VI., Apostolisches Schreiben Evangelii nuntiandi, 7), der uns fortwährend aussendet, das Evangelium der Liebe des Vaters mit der Kraft des Heiligen Geistes zu verkünden. Dieser Tag lädt uns ein, erneut über die Mission im Herzen des christlichen Glaubens nachzudenken. Denn die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch; wäre sie dies nicht, dann wäre sie nicht mehr die Kirche Christi, sondern ein Verein unter vielen anderen, der sein Ziel bald erreicht hätte und dann verschwinden würde. Deshalb sollten wir uns einige Fragen stellen, die unsere christliche Identität betreffen und unsere Verantwortung als Glaubende in einer durch zahlreiche Illusionen verwirrten Welt, die durch grosse Unzufriedenheit verwundet und von vielen Bruderkriegen zerrissen ist, die ungerechterweise vor allem Unschuldige treffen. Was sind die Grundlagen der Mission? Was ist das Herz der Mission? Welches sind die für die Mission lebensnotwendigen Haltungen?

Bei der Mission der Kirche geht es also nicht um die Verbreitung einer religiösen Ideologie und auch nicht um Empfehlung einer auserlesenen Ethik. Viele Bewegungen in aller Welt bringen hohe Ideale und beachtliche ethische Ausdrucksformen hervor. Durch die Mission der Kirche verkündet und wirkt Jesus fortwährend und damit ist sie der kairos, also der günstige Zeitpunkt für das Heil in der Geschichte. Durch die Verkündigung des Evangeliums wird Jesus immer wieder zu unserem Zeitgenossen, damit diejenigen, die ihn mit Glauben und Liebe aufnehmen, die verwandelnde Kraft des Geistes des Auferstandenen erfahren, der die Menschheit und die Schöpfung fruchtbar macht wie der Regen die Erde. „Seine Auferstehung gehört nicht der Vergangenheit an; sie beinhaltet eine Lebenskraft, die die Welt durchdrungen hat. Wo alles tot zu sein scheint, spriessen wieder überall Anzeichen der Auferstehung hervor. Es ist eine unvergleichliche Kraft.“ (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 276).

*Ausschnitte aus der Botschaft von
Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag 2017*

Verabschiedungsfeier von Pfarrmoderator Beat Marchon am 20. August 2017 in St. Antoni

Lieber Pfarrer Marchon, Lieber Beat

Als Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit Sense Mitte hast du die fünf Pfarreien mit ihren jeweiligen Eigenheiten respektiert und dich für eine „Einheit in der Vielfalt“ eingesetzt. Gleichwohl war dir das langsame Zusammenwachsen der Pfarreien ein Anliegen. Gemeinsame Anlässe wie der Pilgersonntag in Obermonten, das Projekt NURU oder die kürzlich durchgeführte Wallfahrt zum Bruder Klaus fördern dieses stetige Näherkommen. Deine konstruktive Mitarbeit im Seelsorgerat haben wir sehr geschätzt. Einiges konnte in den vergangenen Jahren erreicht und umgesetzt werden. Zu den Jugendlichen hattest und hast du einen guten Draht. Der Firmweggottesdienst mit Velo- und Töfflisegnung war für die Firmlinge ein „Highlight“, weil du mit deinem grossen Töff herangebraust kamst. *„A Pfarrer uf um Töff, hey nit schlächt! U mengisch heschu de sogar no gscheeleti Haar ghäbe!“*

Zu Recht hast du dich manchmal über den grossen administrativen Aufwand und all die Sitzungen beklagt. Viel lieber hättest du mehr Zeit für die Seelsorge aufgewendet! Die Menschen mit ihren Freuden und Sorgen liegen dir am Herzen. Alle Schäflein sind dir wichtig. Du hast dich aktiv für Benachteiligte eingesetzt, hattest immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitmenschen. Einfühlsam hast du die Hilfesuchenden, Einsamen, Betagten, Kranken begleitet und ihnen Trost gespendet. Kraft tanken konntest du im Gebet, in der Eucharistiefeier, bei der Muttergottes in Lourdes, in Taizé oder auf deinen Wallfahrten ins Heilige Land und in die Wüste.



Lieber Beat, wir danken dir für dein grosses Wirken in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte. Wir hoffen, dass du dich in deinem neuen Tätigkeitsgebiet im Senseoberland gut einlebst und wünschen dir dazu viel Kraft und Gottes reichen Segen. Möge deine engagierte priesterliche Arbeit im Sense Oberland reiche Frucht bringen.

Brigitte Lehmann, Präsidentin des Seelsorgerats SESM

Einen weiteren Bericht zur Verabschiedung von Pfr. Beat Marchon finden Sie auf Seite 10/11

Kinder- und Familiengottesdienste

- SO 01.10./09.15 Uhr | Familiengottesdienst | Pfarrkirche Alterswil
- SO 01.10./09.15 Uhr | KiGo | MZS St. Ursen
- SO 01.10./09.30 Uhr | KiGo | St. Antoni
- SA 07.10./17.00 Uhr | Familiengottesdienst | Pfarrkirche Tafers
- SO 08.10./09.15 | Familiengottesdienst mit der 2. Klasse | Pfarrkirche St. Ursen
- SO 08.10./09.30 Uhr | Familiengottesdienst mit der 6. Klasse | Pfarrkirche St. Antoni

„Betet täglich den Rosenkranz“

- Was ist in Fatima im Jahr 1917 geschehen?
- Wen betrifft die Botschaft von Fatima?
- Ist die Botschaft von Fatima noch heute aktuell?

Die Pfarrei Heitenried lädt anlässlich der 100 Jahre nach den Erscheinungen Mariens in Fatima zu einem Vortrag von Abbé Christoph ein.

Fatima-Abend in Heitenried
Freitag 13. Oktober, 19.00 Uhr
anschliessend Rosenkranz und Hl. Messe

Gottesdienstordnung

| | |
|----------------------|-------------------------|
| SO | 09.15 Uhr + 19.00 Uhr |
| MO | <u>neu</u> 17.00 Uhr |
| DI/MI/DO/FR/SA | 09.00 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | 19.00 Uhr |
| SO Rosenkranz | <u>neu</u> 16.30 Uhr |
| SA Beichtgelegenheit | 16.30 – (neu) 17.15 Uhr |

Sonntag, 1. Oktober 26. Sonntag im Jahreskreis, Rosenkranzsonntag
09.15 Uhr Familiengottesdienst | Predigt: Pfr. Moritz Boschung | Kollekte: Katholische Schulen
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Katholische Schulen

Freitag, 6. Oktober Herz-Jesu-Freitag
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Aussetzung, Segen | *JM für Marie und Johann Haymoz-Stempfel, Iffertswil.*

Samstag, 7. Oktober, 09.00 Uhr 1. *JM für Anna Burri-Bertschy, Unterdorf. JM für Berthy Rappo-Wider, Dorf. JM für Marie und Josef Schafer-Ackermann, Husschürli. JM für Ida Raetzo-Schwaller, Stockera. JM für Viktor Raetzo, Stockera. JM für Josef Egger-Fasel, Ober Geriwil. SM für Robert Schafer, Husschürli.*

Sonntag, 8. Oktober 27. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Ostpriesterhilfe
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Ostpriesterhilfe

Samstag, 14. Oktober, 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Franziskanerkloster Freiburg
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Franziskanerkloster Freiburg

Samstag, 21. Oktober, 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Oktober Weltmissionssonntag, 29. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche

Samstag, 28. Oktober, 09.00 Uhr 1. *JM für Lydia Rappo-Curty, Hus. JM für German Delaquis, Schatte. JM für Ida Riedo-Delaquis, Schatte. JM für Alois Dietrich-Bielmann, Oberdorf. SM für Martha Dietrich-Bielmann, Oberdorf. SM für Anna Greber, Dorf. SM für Martin Brügger, Rahmenholz. SM für Anton Frey, St. Wolfgang, früher Alterswil.*

Sonntag, 29. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Stiftung Sambhav (Wiederaufbau von Schulen in Nepal)
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Stiftung Sambhav (Wiederaufbau von Schulen in Nepal)

Mittwoch, 1. November Allerheiligen
09.15 Uhr Festgottesdienst | Gemischter Chor | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Für Seelenmessen
14.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen, besonders für diejenigen des vergangenen Jahres (November 2016 bis Oktober 2017) | Requiemchor | Kollekte: Für Seelenmessen
19.00 Uhr Eucharistiefeier | Predigt: Pfarrer Moritz Boschung | Kollekte: Für Seelenmessen

Donnerstag, 2. November Allerseelen
09.00 Uhr Eucharistiefeier für die Verstorbenen | Kollekte: Für Seelenmessen

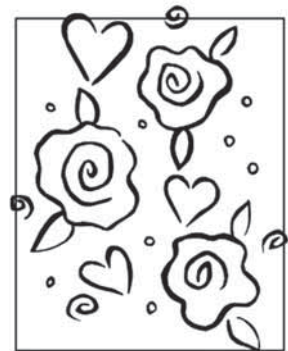
JM = Jahrmesse SM = Stiftmesse

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im Oktober ihren Geburtstag feiern können, besonders:

Caroline Fasel-Zihlmann, Pflegeheim Maggenberg, Tafers, zu ihrem 94. Geburtstag am 9. Oktober.
Agnes Baeriswyl, Pflegeheim St. Martin, Tafers, zu ihrem 85. Geburtstag am 12. Oktober.

Marie-Therese Baeriswyl-Ducrest, Unterdorfstr. 50, zu ihrem 91. Geburtstag am 17. Oktober.



Allen wünschen wir weiterhin eine erfreuliche Gesundheit und Gottes reichen Segen!



Beichtgelegenheit

Nach wie vor besteht in Alterswil jeden Samstag die Möglichkeit zur persönlichen Beichte. Wer gerne ergänzend oder alternativ zu den Versöhnungsfeiern eine persönliche Beichte wünscht, kann diesem Bedürfnis ohne Anmeldung jeden Samstag von 16.30 bis neu 17.15 Uhr nachkommen.

Landfrauen

Unser Jahresprogramm starten wir am Dienstag, 17. Oktober um 13.30 Uhr mit dem gemütlichen Beisammensein im Schulhaus Beniwil und bereits anfangs November führen wir das Lotto mit attraktiven Gaben durch. Ganz herzlich laden wir die Mitglieder ein, an den Anlässen eifrig mitzumachen. Allen Lottofreunden sagen wir schon jetzt ein herzliches Dankeschön, dass sie mit ihrer Teilnahme den Landfrauenverein unterstützen. Das Lotto findet am Freitag, 3. November um 20.00 Uhr im Restaurant Alpenrose statt.

„Winterzeit“ für Montagsmesse und Rosenkranz

Von Anfang Oktober bis und mit Ende März wird die Messe am Montagabend bereits um 17.00 Uhr gefeiert und der Rosenkranz am Sonntagnachmittag um 16.30 Uhr gebetet. Wir freuen uns, wenn wir damit im Hinblick auf die kürzer werdenden Tage und die Witterungsverhältnisse den Besucherinnen und Besuchern besser Rechnung tragen können.

Messdieneraufnahme

Ehrlich gesagt, es hätte mich gefreut, wenn von den 16 Erstkommunikanten mehr Kinder und Eltern Ja gesagt hätten zum Dienen in der Kirche. Es ist doch schön, wenn der Priester, begleitet von den Messdienern im weissen Kleid, zum Altar schreitet. Dort folgen die vielen Handreichungen: Wasser, Wein, Händewaschung, das Opfer aufnehmen, die Glocken läuten, vor der Messe die Kerzen anzünden, etc.

In den letzten Stunden vor der Erstkommunion begeisterten sich dafür sechs bis sieben Kinder. Als es dann ernst galt, kamen leider die Absagen. Da stellt sich die Frage, wie oft die Kinder überall hingefahren werden und wie oft zur Kirche? Selbstverständlich können sich die Kinder auch später jederzeit für den Messdienst melden. Umsomehr freuen wir uns, dass Lauriane Blum, Lucy Kolly und Eric Marti in die Schar der Messdiener aufgenommen wurden. Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft und ihren Eltern für die nötige Unterstützung und Begleitung.

Pfarrer Moritz Boschung

Vormerken – Firmtermin 2018

Die Firmung für den Jahrgang 2015-18 wurde vom Bistum auf den Sonntag, 6. Mai 2018 um 09.15 Uhr in der Pfarrkirche Alterswil festgelegt.

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Oktober 2017

Angehörige anderer Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo/Treffpunkt |
|-----------------|-----------------------|------------------------------|--------------------------|
| SO 01.10./09.15 | Pfarrei / 5. Klasse | Familiengottesdienst | Pfarrkirche St. Nikolaus |
| FR 06.10./12.00 | Freiwillige / Pfarrei | A Tüsch | Suppenlokal Primarschule |
| FR 06.10./19.30 | Musikgesellschaft | Generalversammlung | Rest. Traube Treff |
| SO 08.10. | Vinzenzverein | Zusammenkunft nach der Messe | Pfarreisäli Alterswil |
| MO 09.10./13.30 | Frohes Alter | Gemütliches Beisammensein | Rest. Traube Treff |
| DI 17.10./13.30 | Landfrauen | gemütliches Beisammensein | Schulhaus Beniwil |
| FR 03.11./20.00 | Landfrauen | Lotto | Rest. Alpenrose |

Gottesdienstordnung

Sonntag, 1. Oktober, 09.30 Uhr KiGo in St. Antoni

Dienstag, 3. Oktober, 09.00 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 6. Oktober

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Franz Peissard und Mutter Rosa Peissard-Betticher, Ebnet. JM für Josef Aebischer-Vonlanthen, Wiler vor Holz. Hl. Messe für Klara Kaeser-Lehmann. Hl. Messe für Josef Werro. Hl. Messe für Franz Fasel, Lehwil, Alois Kaeser und Marie Kaeser-Ackermann, Stockera und Geschwister. Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarrei.* | Priester: Abbé Christoph

Samstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Vinzenzverein | *SM für Othmar Fasel-Rappo, Winterlingen. SM für Elisabeth Fasel-Egger, Winterlingen. JM für Matthias Spicher.* | Kollekte: Vinzenzverein | Priester: Abbé Christoph

Dienstag, 10. Oktober, 09.00 Uhr
 Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 13. Oktober, 19.00 Uhr Vortrag über Fatima, anschliessend Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier | Priester: Abbé Christoph

Samstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Othmar und Clara Aebischer-Meyer. JM für Marie-Louise Meyer. JM für Anna und Alois Brügger-Hayoz und Kinder Eduard und Susanne. JM für Marie Zahno-Aebischer, Langertsried.* | Kollekte: Katholische Schulen | Priester: Abbé Christoph

Dienstag, 17. Oktober, 09.00 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 20. Oktober
19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Abbé Christoph

Samstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Missio Weltmissionssonntag | Priester: Abbé Christoph

Sonntag, 22. Oktober, 11.00 Uhr Tauffeier für Matteo Meyer, Sohn des David und der Nadine Meyer.

Dienstag, 24. Oktober, 09.00 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 27. Oktober

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier | *Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins.* | Priester: Abbé Christoph

Samstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Irmgard Zahno. Hl. Messe für Roland Glauser. Hl. Messe für Hugo Aebischer und Amédé Magnin.* | Kollekte: Jugendseelsorge Deutschfreiburg | Priester: Abbé Christoph

Dienstag, 31. Oktober, 09.00 Uhr Wortgottesdienst im Alterswohnheim Magdalena

Mittwoch, 1. November Allerheiligen
09.30 Uhr Eucharistiefeier

14.00 Uhr Andacht für die Verstorbenen

SM = Stiftmesse JM = Jahrmesse

Hauskommunion

Monatlich am Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) bringen wir die Heilige Kommunion gehbehinderten, kranken oder betagten Mitmenschen nach Hause. Möchten Sie – oder Ihre Angehörigen – die Heilige Kommunion zu Hause empfangen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Brigitte Lehmann, Tel. 026 505 14 08. Gerne kommen wir auch zu Ihnen.

*Im Namen des Hauskommunion-Teams,
 Brigitte Lehmann, Ansprechperson*

Gedanke des Monats

**Jeder von uns ist ein
 einzigartiges Geschöpf Gottes.**

Walter Reiberger



Fatima-Abend Heitenried

„Betet täglich den Rosenkranz!“ – Vortrag von Abbé Christoph anlässlich der 100 Jahre nach den Erscheinungen Mariens in Fatima.

Was ist in Fatima im Jahr 1917 geschehen? Wen betrifft die Botschaft von Fatima? Ist die Botschaft von Fatima noch heute aktuell?

Freitag 13. Oktober, 19.00 Uhr Vortrag, anschliessend Rosenkranz und hl. Messe.

Zeitumstellung

Am Wochenende vom 28./29. Oktober 2017 werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt.

Mit dem Beginn der Winterzeit ändern auch die Gottesdienstzeiten in Heitenried und St. Antoni. Der Samstagabendgottesdienst beginnt dann wieder um 17.00 Uhr.

Vormerken – Firmtermin 2018

Die Firmung für den Jahrgang 2015-18 (Pfarrei St. Antoni gemeinsam mit Pfarrei Heitenried) wurde vom Bistum auf den Sonntag, 27. Mai 2018 um 09.30 Uhr in Heitenried festgelegt.

Film „Mary’s Land – Und wenn es doch kein Märchen ist?“

Am 15. Oktober wird um 14.00 Uhr im Kino Murten ein eindrücklicher Film gezeigt, organisiert von der Jugendseelsorge der katholischen Pfarrei Murten. Dieser Film eignet sich für Erwachsene wie Jugendliche.

„Mary’s Land“ ist eine Dokumentation, aber wie ein Agenten-Thriller aufgebaut. Der Film handelt von Menschen, die durch Marienerscheinungen ihr Leben verändert haben. Dazu ein Zitat von Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien: „Mary’s Land ist ein spannender, berührender und humorvoller Film. Vordergründig geht es um Marienverehrung, aber eigentlich dreht sich der Film um die Sehnsucht Gottes nach allen seinen Kindern und um das oft unverhoffte und lebensverändernde Erlebnis seiner bedingungslosen Liebe.“

Weitere Infos und Ticketreservation unter <http://www.murten.marysland.ch>. Für all diejenigen, die keinen Zugang zum Internet haben, bestellen wir gerne die Tickets. Bitte melden Sie sich im Pfarramt bei Brigitte Lehmann, Tel. 026 505 14 08. Bei Bedarf organisieren wir auch einen gemeinsamen Fahrdienst nach Murten.

| Kollekten Juli 2016 – Juni 2017 | | | | | |
|-----------------------------------|---------|-----------------------------|---------|---------------------------------|---------|
| | | Hilfe f. bedürftige Kinder | 235,25 | Papstopfer / Peterspfennig | 73,05 |
| | | Inländische Mission | 441,85 | Priesterseminar | 55,50 |
| Aktion „Denk an mich“ | 193,35 | Inter-Team Nicaragua | 79,30 | Rosenverkauf „Fastenopfer“ | 316,00 |
| Friedenslichtkerzen | 67,00 | Jakobushäuschen | 256,25 | Seelenmessen | 1201,40 |
| Bedürfnisse der Diözese | 157,90 | Jugendseelsorge DF | 538,00 | SolidarMed | 319,20 |
| Berghilfe | 97,50 | Kandidaten zum Priestertum | | SOS - werdende Mütter | 124,35 |
| Bethlehem Mission Immensee | | | 121,60 | Spitex Sense | 495,00 |
| | 78,45 | Kapellen | 70,30 | ssb Tifers | 646,10 |
| Bildungszentrum Burgbühl | 136,15 | Katholische Schulen | 283,65 | Sternsingen „missio“ | 866,00 |
| Brücke - le pont | 149,45 | Kinderhilfe | 173,10 | Steyler Missionare | 273,95 |
| Caritas Freiburg | 381,15 | Kinderhilfe Bethlehem | 1407,35 | Stiftung BZB | 284,35 |
| Caritas Schweiz | 268,25 | Kirche in Not | 232,65 | Stiftung Theodora | 492,85 |
| Christen im hl. Land | 260,35 | Kirchliche Berufe | 225,95 | Terre des hommes | 242,90 |
| Diener der Armen der dritten Welt | | Kreuzrenovation | 871,65 | Ukraine - Flüchtlinge | 176,65 |
| | 245,30 | Laienapostolat | 107,05 | Uni Freiburg | 103,00 |
| Elisabethenwerk | 235,60 | Lourdeswallfahrt | 169,70 | Unsere liebe Frau von Bürglen | |
| Epiphanie Kirchenrestorationen | | Lungenliga Freiburg | 605,70 | | 124,95 |
| | 183,35 | Ministrantenarbeit | 479,50 | Verein Schw. Franziskaner | 643,65 |
| FairMed Gesundheit für die | | Mission St. Anna Schwestern | | Vinzenzverein | 337,15 |
| Ärmsten | 212,85 | | 266,50 | Wabe | 646,10 |
| Fastenopfer | 2323,75 | miva-Christopherusopfer | 333,00 | Winterhilfe | 153,95 |
| Fastensuppe | 1098,65 | Mütter- und Väterberatung | 355,15 | Wohnhaus Bruder Klaus | 99,65 |
| Firmarbeit | 238,05 | Notfallseelsorge DF | 164,10 | | |
| Flüchtlingshilfe Caritas | 258,55 | NURU | 1740,50 | Herzlichen Dank allen Spendern! | |

Gottesdienstordnung

Sonntag, 1. Oktober 26. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Festamt zum Erntedank; Liturgischer Ein- und Auszug mit Inzenz, unter Mitwirkung des Gemischten Chors, der Musikgesellschaft und der Landfrauen | Zelebrant: Pater Thomas Sackmann | Kollekte: Kath. Schulen | *Gedächtnis für: Othmar und Regine Ackermann-Schneuwly, Bächlisbrunnen; Dionys Stauffacher, Burgbühlstrasse; Madeleine Clément Frass, Schmitten.* | Anschl. Apéro + Pastaplausch im Pfarreihaus, zugunsten des Pastoralprojektes von Father Joseph, Kerala/Indien. Alle sind herzlich willkommen.
09.30 Uhr Kindergottesdienst in St. Antoni

Sonntag, 8. Oktober 27. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Eucharistiefeier; Familienmesse mit der 6. Klasse | Zelebrant: Pater Kornelius Politzky | Kollekte: Kirche in Not | *Gedächtnis für: Anna Schmid und Geschwister Rappo, Seeligrabe.*

Sonntag, 15. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater Wieslaw Stempak | Kollekte: Notschlafstelle La Tuile, Freiburg
1. Jahrszeitmesse für Louis Poffet-Egger, Schulhausstrasse. Gedächtnis für: Trudy Poffet-Egger, Schulhausstrasse; Oswald Aeby, Tafers; Berta Aebischer-Brülhart, Menzishus; Elisabeth Aebischer, Bächlisbrunnen; Christoph Aebischer, St. Antoni.

Sonntag, 22. Oktober 29. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen, deren Gräber auf unserem Friedhof aufgehoben werden | Zelebrant: Abbé Christoph | Kollekte: Weltmission
10.30 Uhr Taufe von Olivier Sturny, Hauptstrasse

Sonntag, 29. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Abbé Christoph | Kollekte: Vinzenzverein | *Gedächtnis für: Moritz und Elise Nösberger, Tschiepengut; Martin Nösberger, Tschiepengut; Marie und Agnes Nösberger, Tschiepengut; Zeno Stadelmann, Obermonten; Anton Brügger, Sellenried.*

Hauskommunion: Freitag, 6. Oktober

Grabmalräumungen

*Sturny-Zosso Peter und Albertine
 Jenny-Sturny Josef und Marie
 Bächler-Schafer Alfons und Katharina
 Aeby-Schwaller Peter und Lydia
 Nösberger-Schärli Pius und Marie
 Vonlanthen-Chanez Albin und Bertha
 Fasel Delphine
 Kaeser Louise*

Am Sonntag, 22. Oktober um 09.30 Uhr gedenken wir in der Eucharistiefeier der Verstorbenen, deren Gräber auf unserem Friedhof aufgehoben werden.

Alle Angehörige sind herzlich eingeladen an diesem Gottesdienst teilzunehmen.

Taufe

Am Sonntag, 22. Oktober wird *Olivier Sturny*, Sohn des Philippe und der Elsbeth, geb. Reber, Hauptstrasse in die Gemeinschaft unserer Glaubensfamilie aufgenommen.

Wir heissen den Täufling herzlich willkommen und wünschen ihm und seinen Eltern ein glückliches und erfülltes Leben und Gottes reichen Segen.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Oktober 2017

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------------|-------------------|--------------------------|---------------------------|
| SO 01.10./09.30 | Kath. Pfarrei | Erntedank + Pastaplausch | Pfarrkirche + Pfarreihaus |
| SO 01.10./09.30 | Kath. Pfarrei | Kindergottesdienst | Obere Sakristei |
| SO 01.10./19.30 | Jugendmusik | Lotto | Senslerhof |
| MI 04.10./20.00 | Pfarrirat | Sitzung | Pfarreihaus |
| FR 06.10./19.30 | Jugendmusik | Generalversammlung | Senslerhof |
| MI 11.10./13.30 | Altersforum | Altersnachmittag | Senslerhof |
| SO 15.10./09.00-13.00 | Musikgesellschaft | Brunch | Pfarreihaus |
| MI 25.10./11.45 | Samariterverein | Mittagstisch | Pfarreihaus |

Erntedankfest und Pastaplausch

Am Sonntag, 1. Oktober feiern wir um 09.30 Uhr das Festamt zum Erntedank, unter Mitwirkung des Gemischten Chors, der Musikgesellschaft und der Landfrauen. Anschliessend findet das Apéro sowie der traditionelle Pastaplausch im Pfarreihaus statt. Der Erlös ist für Pastoralprojekte in Kerala/Indien, der Heimat von Father Joseph, bestimmt. Alle sind herzlich willkommen.

Verabschiedung

Irma Vonlanthen hat als Kommunionhelferin demissioniert. Sie hatte dieses Amt seit 2007 inne und hat an unzähligen Gottesdiensten die Hl. Kommunion ausgeteilt. Im Namen der ganzen Pfarrei danken wir Irma für die vielen treuen Einsätze und wünschen ihr und ihrer Familien für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Das Pfarreiteam

Umstellung auf Winterzeit

Am Sonntag, 29. Oktober wird uns eine Stunde Schlaf „geschenkt“, denn die Uhr wird am frühen Morgen von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt. Ab November feiern wir den Vorabendgottesdienst in St. Antoni und Heitenried wieder um 17.00 Uhr.

Vormerken – Firmtermin 2018

Die Firmung für den Jahrgang 2015-18 (Pfarrei St. Antoni gemeinsam mit Pfarrei Heitenried) wurde vom Bistum auf den Sonntag, 27. Mai 2018 um 09.30 Uhr in Heitenried festgelegt.

Rückblick der Pastoralgruppe zum Abschied unseres Herrn Pfarrer

Werter Herr Pfarrer

Wir sind heute alle hier zusammen gekommen, um Ihnen zum Abschied unsere Wertschätzung zu zeigen. Fast 20 Jahre haben Sie uns betreut, Sie als der gute Hirte – wir als Ihre...Pfarreibürger. Sie hatten ein schier unmögliches Pensum zu leisten, doch Sie haben dies mit Bravour gemeistert. Alles, was Sie in dieser Zeit geleistet haben zu erwähnen ist nicht möglich. Erstens würden viele das nicht glauben oder für möglich halten und Zweitens würde dafür die Zeit nicht reichen.

Wir, die Pastoralgruppe, möchten aus unserer Zusammenarbeit mit Ihnen einen kleinen Rückblick halten.



Bevor Sie kamen, gab es die Pastoralgruppe in der Form, wie sie heute ist, nicht, es gab einen Seelsorgerat, der gewisse Arbeiten übernahm. Sie wandelten dann eben diesen Seelsorgerat in die Pastoralgruppe um, mit vier eigenen Gruppen: Liturgie, Diakonie, Koinonia und Katechese. So konnten die verschiedenen Ämter gut aufgeteilt werden. Z.B. kam es zur Gründung der Besuchergruppe. Sie besuchen alle Pfarreibürger, welche sich in Heimen oder im Spital befinden, mehrmals im Jahr um ihnen mit einem kleinen Präsent und einem Begleitbrief zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind, sondern noch zu uns gehören. Für das Dreikönigsfest haben Sie, werter Herr Pfarrer, veranlasst, dass die Heimbewohner von Drei Königen besucht werden, natürlich samt Kuchen.

Sie organisierten für den 24. Dezember ein Nachessen im Pfarreihaus, damit niemand allein Weihnachten feiern muss.

Sie riefen den Tierligottesdienst und die Töfflisegnung ins Leben. Sie organisierten Wallfahrten ins Heilige Land und Sie übernahmen die priesterliche Begleitung der Lourdes-Wallfahrten. Ganz besonders die Jugend und die Jungen lagen Ihnen am Herzen. Sie wollten ihnen den Glauben und die Liebe Gottes näher bringen. Dazu brachten Sie die Taizé-Messe zu uns, eine ganz spezielle Feier der Lobpreisung Jesu, extra auf und für die Jugend ausgerichtet. Trotz einigen Widerständen gaben Sie nicht auf und die Mühe hat sich gelohnt. Daraus entwickelte sich die Gruppe Adoray, die heute noch aktiv ist. Es bildeten sich hier sogar Eheschliessungen samt Familienzuwachs. Besonders hervorzuheben ist, dass es aufgrund dieser Feiern und durch Gespräche und persönlicher Betreuung mit Ihnen zu Priesterberufungen kam. Das Theologiestudium wurde abgeschlossen und die Weihe zum Priester stehen bevor. Auch den Religionsunterricht an der OS hielten Sie in einer Ihnen eigenen Form ab, dass die Schüler diesen Unterricht schätzten und ihn gerne besuchten.

Wir Pastoralgruppen-Mitglieder danken Ihnen zum Abschied ganz herzlich für die gute und wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Viele schöne und zum Teil auch intensive Sitzungen durften wir gemeinsam verbringen, nicht wenige gute Ideen und Neuerungen wurden „geboren“ und in die Tat umgesetzt.

Auch die geselligen Runden kamen nicht zu kurz. So verbrachten wir doch z.B. an den „Freiwilligen-Essen“, am Sonntags-Träff-Apéro, beim Brätlen im Wald uvm. viele frohe und heitere Stunden miteinander.

Nun wurden Sie von höherer Instanz ins Senseoberland, nach Plaffeien, versetzt. Wir wünschen Ihnen in Ihrem neuen Wirkungskreis einen gelungenen Start, viel Freude und Unterstützung in Ihrem Amt und ebenso nette Mitglieder und Helfer wie wir es waren. Der Segen Gottes und die heiligen Engel mögen Sie jederzeit begleiten und Ihnen stets hilfreich zur Seite stehen.

Jetzt heisst es also Abschied nehmen, Abschied schmerzt, tut weh. Wir können uns gut vorstellen, dass diese Versetzung besonders für Ihre Mama sehr schmerzlich ist. Wir wünschen Ihnen, werte Frau Marchon, alles Beste und dass Sie einen guten Weg finden, so oft wie möglich bei Ihrem Sohn zu sein.

Aufwiedersehn Herr Pfarrer, machets guet u häbet Sorg zu Öch. Alles erdenklich Beste wünscht Ihnen die

Pastoralgruppe St. Antoni, Rita Brühlhart, Präsidentin

Sag beim Abschied leise Servus, nicht Lebwohl und nicht Adieu, diese Worte tun nur weh... Noch etwas: Bei Ihrer Primiz wählten Sie das Thema: Christus, Baum des Lebens. Geerdet mit den starken Wurzeln und die Baumkrone, die in den Himmel zeigt. In diesem Sinn überreichen wir Ihnen gerne einen Mini-Äpfelbaum, der hoffentlich viele Früchte tragen wird. Er soll Sie stets an Ihre Primiz und an uns erinnern.

Der Fotograf Gilbert Wohlhauser hat die Bilder der Feier auf einer CD zusammengestellt. Diese kann bis Dienstag 17.10. für CHF 20.- im Pfarramt St. Antoni bestellt werden.

Diakons- und Priesterweihe

Mein Name ist Peter-Klaus Vonlanthen (38). Ich bin in St. Antoni auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe vier Geschwister. Nach meiner Berufslehre als Elektroniker, absolvierte ich die Fachhochschule in Telekommunikation. In dieser Zeit wuchs in mir der Wunsch, mich inniger mit dem Glauben an Jesus Christus auseinanderzusetzen. Mit Pfarrer Beat Marchon



Aufnahme als Priesteramtskandidat in Rom (Peter Vonlanthen ganz rechts)

durfte ich bei verschiedenen schönen Wallfahrten und Ereignissen des Glaubens dabei sein wie z.B. der regelmässige Besuch der Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitage, Taizé-Ausflüge, nationale und internationale Weltjugendtage (wie zum Beispiel Rom, Toronto, Köln und Madrid), Adoray und andere. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und gestärkt. Ich durfte in der Pfarrei St. Antoni während mehreren Jahren als Lektor und Kommunikationshelfer mitwirken. Viele wertvolle Erfahrungen durfte ich im Jahre 2008 auch auf meiner siebenmonatigen Reise nach Pakistan machen. In dieser Zeit, durfte ich in verschiedenen Ländern und Kulturen dem geliebten Christentum begegnen. Im Anschluss an diese Reise entschloss ich mich, den Weg hin zum Priestertum zu wagen. Da ich einige Leute aus dem Bistum Chur kennen lernen durfte, die mich in dieser Entscheidung unterstützt haben, entschloss ich mich, im Bistum Chur zu studieren. Das Theologiestudium absolvierte ich in Chur und in Rom. In dieser Zeit des Studiums hat sich der Wunsch, Priester zu werden, gefestigt. Ich bin Gott dankbar, dass er mich berufen hat, für sein Reich zu wirken. Im Sommer habe ich mit dem Pastoraljahr in der Dompfarrei in Chur begonnen. Am 7. Oktober werde ich in Näfels (GL) mit drei anderen Priesteramtskandidaten zum Diakon geweiht. Die Priesterweihe findet am 26. Mai 2018 in der Kathedrale von Chur statt.

Ich bin allen dankbar, die mich auf meinem Glaubensweg unterstützt haben. Ich schliesse euch alle ein in meinem Gebet.

Peter Vonlanthen

Wir freuen uns sehr, dass Peter Vonlanthen, Guglenberg, am 7. Oktober 2017 in Näfels zum Diakon geweiht wird. Er hat den Ruf Gottes nicht überhört und das Theologiestudium abgeschlossen. Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude, Genugtuung und Gottessegen am Dienst für den Herrn.

*Im Namen der Pfarreigemeinschaft
Präsidentin der Pastoralgruppe, Rita Brühlhart*

Gottesdienstordnung

Krankenkommunion: Freitag, 06. + 20. Oktober

Sonntag/Feiertage: 09.15 Uhr | **Mittwoch** 09.30 Uhr
Jeden **Herz-Jesu-Freitag** 09.30 Uhr Rosenkranzgebet für Priesterberufe

Sonntag, 1. Oktober, 09.15 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: katholische Schulen
09.15 Uhr Kindergottesdienst im Mehrzwecksaal bei der Turnhalle

Mittwoch, 4. Oktober, 09.30 Uhr Eucharistiefeier | *GM für Familie Stritt-Huguet.*

Freitag, 6. Oktober, 09.30 Uhr Rosenkranzgebet für Priesterberufe

Sonntag, 8. Oktober, 09.15 Uhr Eucharistiefeier | Familiengottesdienst mitgestaltet von der 2. Klasse | *JG für Anna Bracher-Riedo. SM für Josephine Hagmann-Jelk, Freiburg.* | Kollekte: Inländische Mission

Mittwoch, 11. Oktober, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Oktober, 09.15 Uhr Eucharistiefeier | In diesem Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen, deren Gräber Ende Oktober aufgehoben werden. | Kollekte: Jugendseelsorge Deutschfreiburg

Mittwoch, 18. Oktober, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Oktober, 09.15 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Marie und Johann Lehmann-Nösberger, Schürmatt Weltmissionssonntag.* | Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche

Mittwoch, 25. Oktober, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Oktober, 09.15 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Kath. Behindertenseelsorge Deutschfr.

Mittwoch, 1. November Allerheiligen
Kollekte: Messe für Verstorbene
09.15 Uhr Eucharistiefeier | Gemischter Chor | Gräberbesuch
14.00 Uhr Totengedenkfeier | Gemischter Chor

Donnerstag, 2. November Allerseelen
09.30 Uhr Eucharistiefeier
*Stiftmesse (SM) Jahresgedächtnis (JG)
Gedenkmesse (GM)*

Das Pfarramtbüro bleibt in den Herbstferien vom 23. bis 29. Oktober geschlossen. Danke für Ihr Verständnis!

Ein herzliches Vergelt's Gott

Die Vinzenzgemeinschaft St. Ursen will sich mit diesem Schreiben an all jene richten, die sich auf unseren Spendenauftrag erkenntlich gezeigt haben. Wir sind sehr erfreut über die vielen eingegangenen Beträge zugunsten unserer Minderbemittelten und Kranken in unserer Gemeinde. Wir werden uns bemühen, Ihre gespendeten Beträge sinnvoll einzusetzen, dort wo Not und Bedürftigkeit am grössten sind. Dank Ihnen können wir zu Erleichterung und Freude in mancherlei Situationen beitragen. Im Namen all dieser Mitmenschen danken wir Ihnen von Herzen für die grosszügige Unterstützung. Ein herzliches Vergelt's Gott allen!

Der Vorstand

Vormerken – Firmtermin 2018

Die Firmung für den Jahrgang 2015-18 (Pfarrei St. Ursen gemeinsam mit Pfarrei Tafers) wurde vom Bistum auf den Sonntag, 6. Mai 2018 um 09.15 Uhr festgelegt.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im Oktober 2017

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

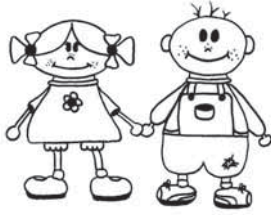
| wann | wer | was | wo / Treffpunkt |
|------------------|---------------------|-------------------------|------------------------------|
| SO 01.10. | Kinder / Familien | Kindergottesdienst | Mehrzwecksaal |
| SO 01.10./09.15 | Vinzenzgemeinschaft | Versammlung nach dem GD | Mehrzwecksaal |
| MI 04.10. /13.30 | Seniorenforum | Monatshöck | Mehrzwecksaal |
| SA 07.10. | Landfrauenverein | Bring- und Holtag | Mehrzwecksaal / gemäss Flyer |
| SO 08.10./09.15 | 2. Klasse / Alle | Familiengottesdienst | Pfarrkirche |
| MI 11.10. | Landfrauenverein | Kochdemo | MZS / gemäss Anmeldung |

Kindergottesdienst am Sonntag, 1. Oktober

Herzliche Einladung an alle Kinder ab ungefähr Spielgruppenalter bis zur zweiten Klasse, alleine oder in Begleitung von Eltern, Grosseltern,... Gemeinsam hören wir eine Geschichte, basteln etwas dazu und beten. Der Kindergottesdienst findet um 09.15 Uhr im Mehrzwecksaal statt.

Weitere Kindergottesdienste in St. Ursen:

- SO 10. Dezember 2017, 09.15 Uhr
- SO 07. Januar 2018, 17.00 Uhr | Dreikönigsfeier
- SO 04. März 2018, 09.15 Uhr
- SO 03. Juni 2018, 09.15 Uhr



Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

Fabienne Wegmann und Julia Kolly Dubach

Wir gratulieren

Zum
85. Geburtstag

*Marie-Louise Jenny-Zosso, Engertswil 3,
am 26. Oktober 2017.*



Danke!

Auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen, um im Spital Tafers und dem Pflegeheim Maggenberg die Krankenkommunion auszuteilen, durften wir drei Personen aus St. Ursen gewinnen. Ihnen sowie allen anderen, welche diese Aufgabe wahrnehmen danken wir herzlich für ihren Dienst am Mitmenschen.

Friedhof St. Ursen

Aufhebung von Grabstätten im Herbst 2017

Marlis Stritt-Brenneis, 1912 – 1996 (Einzelgrab)

Viktor Schaller, 1928 – 1997 (Einzelgrab)

Otto Andrey, 1915 – 1997 (Einzelgrab)

Peter Egger, 1927 – 1997 (Einzelgrab)

Wir gedenken im Gottesdienst von Sonntag, 15. Oktober um 09.15 Uhr aller Verstorbenen, deren Gräber aufgehoben werden.

Liebe Pfarreibürger Liebe Pfarreibürgerinnen

Wir freuen uns, Frau Regina Moscato, Dipl. Theologin, wohnhaft in Murten, als unsere neue Pastoralassistentin und Ansprechperson (40% Pensum) in der Pfarrei St. Ursen begrüßen zu dürfen.

Frau Moscato wird die Leitung des Pfarreiteams sowie die Aufgaben der Seelsorge übernehmen. Zusätzlich zu ihren Aufgaben in der Pfarrei St. Ursen wird sie zu 10% bei der Firmvorbereitung in der Pfarrei Alterswil mitarbeiten.

Frau Regina Moscato arbeitete bisher als Pastoralassistentin in Murten und wird ab dem 1. September 2017 zusätzlich zu den Aufgaben in St. Ursen und Alterswil auch als Ansprechperson für die deutschsprachigen Katholiken in Courtepin und Umgebung arbeiten und zudem Religionsunterricht in Murten und Courtepin geben.

Wir wünschen Frau Moscato einen guten Start in unserer Pfarrei und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Im Gottesdienst vom 24. September 2017 wurde Frau Moscato offiziell willkommen geheissen.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung

Mit der Anstellung von Frau Regina Moscato respektive nach ihrer Einführung endet nun auch die Übergangslösung vom letzten Jahr.

Wir danken an dieser Stelle den drei Frauen Véronique Aeby-Siffert, Julia Kolly Dubach und Gaby Schafer-Roggo, ganz herzlich für die während dieser Zeit geleisteten Arbeit – sie hatten es aufgrund der ungewissen Situation nicht immer einfach, sind aber die anstehenden Aufgaben trotzdem stets mit vollem Elan angegangen. Die Überbrückung bis zu einer neuen Lösung in der Seelsorge unserer Pfarrei konnte dank ihnen erfreulich gut gewährleistet werden.

Der Pfarreirat



Herzlich Willkommen, liebe Regina!

Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass Regina Moscato seit dem 1. September 2017 in unserer Pfarrei arbeitet! Wir wünschen dir viele bereichernde Begegnungen hier in St. Ursen und in der Seelsorgeeinheit.

Die Pastoralgruppe

Pfarrei St. Ursen – wichtige Adressen Stand September 2017 (bitte aufbewahren!)

Beichtgelegenheit

Auf Anfrage bei Pater Hans Kaufmann.

Gottesdienste

09.15 Uhr Sonn- / Feiertage + 09.30 Uhr Mittwoch

Öffnungszeiten Pfarramt

MI 09.00–11.00 Uhr + FR 09.00–11.00 Uhr

Homepage www.pfarrei-stursen.ch

E-mail pfarramt@pfarrei-stursen.ch

Telefon Pfarramt 026 494 12 47; das Seelsorgeteam ist über diese Nummer erreichbar; am Montag hat das Seelsorgeteam frei. Bei einem Notfall wenden Sie sich ans Pfarramt.

Adresse

Pfarramt St. Ursen, Kirchstrasse 12,
(neben der Ursuskapelle),
1717 St. Ursen

Pfarreileitung

- Frau Regina Moscato, Pastoralassistentin und Ansprechperson, Pestalozzistr. 8, 3280 Murten 026 525 86 05 (oder Kontakt via Pfarramtsekretariat)
- Pater Hans Kaufmann, Priesterlicher Mitarbeiter, Murtengasse 6, 1700 Freiburg 079 770 85 87

Katechetinnen

- Véronique Aeby-Siffert, Mattenweg 9 026 494 20 88
- Theresia Riedo, Röhrlı 4, 1716 Plaffeien 026 412 11 86

Sekretärin Pfarramt

Gaby Schafer-Roggo, Mattenweg 3 026 494 21 41

Sakristan

Josef Konrad, Balterswil 1 026 322 15 57

Kirchenschmuck

- Pia Marro-Andrey, Birkenweg 20 026 494 10 57
- Anita Lehmann, Birkenweg 21 026 494 35 68

Pfarreirat

- Daniel Wider, Hubelweg 2, Präsident 026 494 27 25
- Yvan Hayoz, Weizacker 4, Vizepräs. 026 494 14 41
- Karin Schafer Brühlhart, Hubelweg 11 026 494 01 61
- Heribert Stritt, Kirchstrasse 7 079 449 82 94
- Nathalie Meyer-Ayer, Hubelweg 5, Sekretariat 026 494 14 88

Pfarreikassier

Markus Jungo, Stöckliweg 10 026 494 35 67

Seelsorgerat (SESM)

- Julia Kolly Dubach, Hubelweg 8 026 495 00 29
- Véronique Aeby-Siffert, Mattenweg 9 026 494 20 88

Pastoralgruppe

- Julia Kolly Dubach, Hubelweg 8, Präs. 026 495 00 29
- Véronique Aeby-Siffert, Mattenweg 9 026 494 20 88
- Fabienne Wegmann, Lindenweg 12 079 623 87 20
- Sylvia Kölbener-Fasel, Obstgartenstr. 8 026 494 18 36
- Petra Schöpfer, Underi Lengi 11 026 496 02 66
- Yvan Hayoz, Weizacker 4 026 494 14 41

Firmgruppe 15+ Firmkoordination

Theresia Riedo, Röhrlı 4, 1716 Plaffeien 026 412 11 86

Gemischter Chor

- Bruno Tinguely, Engertswil 24, Präsident 026 494 25 77
- Maria-Antonietta Mollica, Hauptstrasse 30, Düdingen, Dirigentin 079 710 98 96

Organist/in

- Alice Zosso, Panoramaweg 31 026 496 36 07
- Giovanna Gatto, Bern 077 917 57 35

Musikgesellschaft

- Gerold Buchs, Freiburgstr. 10, 1737 Plasselb 079 287 74 37
- Corinne Marro, Birkenweg 20 079 646 33 63

Lektoren

Marie Würms-Fasel, Birkenweg 10 026 494 25 94

Landfrauenverein

- Beatrice Stritt-Fillistorf, Juraweg 4 079 249 22 09
- Hildegard Andrey-Vaucher, Neumatt 2 026 494 24 35

KAB (Kontakt)

Bernhard Schafer, Mattenweg 3 026 494 21 41

JuBla

Julian Piller, Stöckliweg 9 026 494 31 92

Seniorenforum

- Fritz + Ursula Ulrich, Birkenweg 25 026 494 25 75
- Paul + Madeleine Vaucher, Birkenweg 46 026 494 21 83

Vinzenzgemeinschaft

Annelies Aerschmann-Fasel, Birkenweg 35 026 494 10 82

Visa-Mobil

Annelies Aerschmann-Fasel, Birkenweg 35 026 494 10 82

Spitex Sense Regional

026 419 95 55

Sterbegebet

Marie Würms-Fasel, Birkenweg 10 026 494 25 94

Besuchsdienstgruppe

Annelies Aerschmann-Fasel, Birkenweg 35 026 494 10 82

Therese Jenny-Köstinger, Alterswil**28.09.1940 – 30.06.2017**

1940 geboren, wuchs Therese – zusammen mit acht Geschwistern – im Rüteli bei Rechthalten auf. Trotz der herrschenden Kriegsangst erlebte Therese eine gute Kindheit. Hier wurde der Grundstein gelegt für ihren starken Willen, den sie später noch so oft nötig haben sollte.

1959 gab sie Xaver Jenny am Traualtar das Jawort. Dem Paar wurden fünf Kinder geschenkt. Als einfacher Arbeiter eine siebenköpfige Familie zu ernähren, war nicht leicht. Für Therese war es deshalb selbstverständlich, Xavers Einkommen mit Strickarbeiten ein wenig aufzubessern. Was sie damit verdiente, wanderte in die Familien- oder manchmal auch in die Ferienkasse. Es brauchte nicht das Ausland zu sein, eine Urlaubswoche in Schwarzsee genügte. Auch beim Schafscheid auf der Gemmi blühte ihr naturverbundenes Wesen auf.

Viele Schuhsohlen wanderte Therese beim Heidelbeerpflücken ab. Oasen der Zufriedenheit waren für sie auch der Schrebergarten im Schönberg, die wöchentlichen Jassnachmittage im Pfarreizentrum oder das monatliche Kartenspiel mit den Jahrgängern. Therese brauchte gesellige Runden, um manchen Kummer zu vergessen. So etwa, als unter ihrem linken Auge ein Tumor festgestellt wurde, der ihr zwölf Operationen aufzwang. Der Tag, an dem ihr Gatte gelähmt aus dem Spital kam und für den Rest seines Lebens an den Rollstuhl gefesselt blieb, war für Therese ein schwarzer Tag. Doch auch dieses Puzzleteil fügte sie schicksalsergeben in ihr Lebensbild ein. Genauso als ihr 2016 eine Tochter im Tod voranging. Trost schenkten ihr unter anderem ihre drei Enkelkinder.

Den letzten Lebensabschnitt verbrachte Therese Jenny in Alterswil. Hier erlebte sie noch viele gute Tage. Nach einer Rückenoperation vor zwei Jahren verschlechterte sich ihre Lebensqualität aber drastisch.

Im Dezember 2016 wurde der Eintritt ins Pflegeheim St. Martin in Tafers notwendig. Therese spürte wohl intuitiv, dass sie den letzten Gang angetreten hatte. Am Freitag, den 30. Juni, hauchte sie ihren Lebensatem aus.

Yvonne Rappo-Fasel, Alterswil**11.07.1927 – 03.07.2017**

Yvonne Rappo-Fasel kam mit ihrer Zwillingsschwester Edith als Jüngste von zehn Kindern des Josef Fasel und der Marie, geb. Waeber in Geriwil bei Alterswil zur Welt. Sie hatte eine gute Kindheit und erlebte mit ihren Geschwistern viel Schönes. Während der Schulzeit arbeitete sie tatkräftig auf dem Bauernhof mit. Danach

war sie mit ihrer Schwester in Estavayer-le-Lac im Institut Sacré Coeur, wo sie die französische Sprache erlernten. Ebenso besuchte sie die Mütterschule in Basel. Das Gelernte half ihr in verschiedenen Stellen in Bern, wo sie den Haushalt mit Kindern führte. Später arbeitete sie bei ihrem Bruder in Plasselb als Serviertochter. Im Jahre 1950 heiratete sie Peter Rappo. Sie hatten eine glückliche und harmonische Ehe. Es wurden ihnen vier Kinder geschenkt. Diese intensive Zeit war mit viel Arbeit verbunden, da Yvonne zum Teil gleichzeitig ihre kranken Eltern pflegte. Während ihrer Zeit im Vorstand der Familienhilfe führte sie als Aushilfe in verschiedenen Familien den Haushalt.

Am glücklichsten war sie, wenn sie ihre Kinder und Enkelkinder um sich scharen konnte. Mit grossem Können führte sie den Haushalt und richtete das Haus sehr geschmackvoll ein. Zusammen mit Peter pflegte sie mit viel Liebe die vielen Blumen ums Haus und freute sich, zusammen auf dem Terrassenbänkli die Blumenpracht zu geniessen. Nach der Pensionierung erlebten sie eine schöne Zeit mit Ausflügen in der ganzen Schweiz.

Die Gastfreundschaft ging Yvonne über alles. Ihre Tür stand immer offen. Traf sie unterwegs Bekannte, nahm sie sich Zeit für ein Gespräch. Ihr Schlusssatz war: Komm doch mal auf einen Kaffee vorbei. Die Besuche von Verwandten, Nachbarn und Freunden hat sie sehr geschätzt. Sie halfen ihr, die schwere Zeit nach Peters Tod zu ertragen. Auch ihr Glaube hat ihr in schwierigen Situationen Hilfe und Trost gegeben.

Eine Wirbelsäulenverletzung zwang sie im Dezember zu einem Spitalaufenthalt. Aufgrund der intensiven Pflege verbrachte sie die Zeit danach im Pflegeheim Maggenberg, wo sie sehr gut aufgehoben war. Als ihre Kräfte nicht mehr ausreichten, durfte sie im Beisein ihrer Kinder am 3. Juli friedlich einschlafen.

Hyacintha Schmutz-Cotting, Tafers**01.10.1940 – 04.07.2017**

„Zinti“ wie sie liebevoll von vielen genannt wurde, erblickte am 1. Oktober 1940, als zweitjüngstes Kind des Ignaz und der Rosa Cotting-Baeriswyl im Moos bei Tafers, das Licht der Welt. Zusammen mit ihren Geschwistern durfte Hyacintha eine schöne und behütete Kindheit verbringen. Im Jahr 1956 schloss Hyacintha ihre obligatorische Schule mit einem anschliessenden Hauswirtschaftsdiplom erfolgreich ab. Es folgte eine Anstellung als Kinderbetreuerin in Fribourg, sowie eine spätere Arbeitsstelle bei der Firma Gfeller in Flamatt.

| Datum | Pfarrei Alterswil | Pfarrei Heitenried |
|--|--|--|
| Samstag, 30. September | 09.00 Eucharistiefeier | 19.00 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 1. Oktober 26. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranzsonntag | 09.15 Familiengottesdienst 19.00 Eucharistiefeier | 09.30 KiGo in St. Antoni |
| Samstag, 7. Oktober | 09.00 Eucharistiefeier | 19.00 Eucharistiefeier; Vinzenzverein |
| Sonntag, 8. Oktober 27. Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 14. Oktober | 09.00 Eucharistiefeier | 19.00 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 15. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 21. Oktober | 09.00 Eucharistiefeier | 19.00 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 22. Oktober 29. Sonntag im Jahreskreis Sonntag der Weltmission | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 28. Oktober | 09.00 Eucharistiefeier | 19.00 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 29. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Mittwoch, 1. November Allerheiligen | 09.15 Festgottesdienst; Gem. Chor 14.00 Andacht für die Verstorbenen; Requiemchor 19.00 Eucharistiefeier | 09.30 Eucharistiefeier; Gem. Chor 14.00 Andacht für die Verstorbenen |
| Donnerstag, 2. November Allerseelen | 09.00 Eucharistiefeier für die Verstorbenen | |
| Gottesdienste während der Woche | Mo <u>17.00</u> Eucharistiefeier (ab 2.10.) Di 09.00 Eucharistiefeier Mi 09.00 Eucharistiefeier Do 09.00 Verstorbene + Arme Seelen Fr 09.00 Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag 19.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Rosenkranz So <u>16.30</u> (ab 1.10.) Beichtgelegenheit Sa 16.30–17.15 | Di 09.00 Alterswohnheim Fr 19.00 Rosenkranzgebet Fr 19.30 Eucharistiefeier Hauskommunion Fr 06.10. |

Pfarrei St. Antoni

Pfarrei St. Ursen

Pfarrei Tifers / inkl. Spital

09.30 Festamt Erntedank; Liturgischer Ein- und Auszug mit Inzenz; Gem. Chor, MG, Landfrauen; anschl. Apéro / Pastaplausch
09.30 KiGo

09.15 Eucharistiefeier
09.15 Kindergottesdienst; Mehrzwecksaal St. Ursen

17.00 Eucharistiefeier; Singtag-Gruppe „rise up +“

09.15 Spitalkapelle
10.25 Rosenkranzsonntag; Männerchor, Kränzlitöchter; Prozession, Beginn vor der Pfarrkirche
17.00 Rosenkranzandacht; Rohr

17.00 Familiengottesdienst; 2. Klasse

09.30 Eucharistiefeier; Familienmesse 6. Klasse

09.15 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst, 2. Klasse

09.15 Spitalkapelle
10.30 Festmesse Erntedank; Cäcilienchor, Liturgiegruppe; Einzug Landfrauen + Trachtenleute mit Gemüsekörben; anschliessend Apéro
17.00 Rosenkranzandacht; Grotte

17.00 Eucharistiefeier; Gruppe Solidarität weltweit

09.30 Eucharistiefeier

09.15 Eucharistiefeier; Gedenken an die Verstorbenen, deren Grabstätten aufgehoben werden

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; Gruppe Solidarität weltweit, anschl. Kürbissuppe

17.00 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier; Gedenken an die Verstorbenen deren Gräber aufgehoben werden

09.15 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier
17.00 Rosenkranzandacht; Kirche

17.00 Eucharistiefeier; indischer Priester

09.30 Eucharistiefeier

09.15 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; indischer Priester
17.00 Rosenkranzandacht; Kirche

09.30 Eucharistiefeier; Gem. Chor
14.00 Totengedenkfeier; Gem. Chor

09.15 Eucharistiefeier; Gemischter Chor, Gräberbesuch
14.00 Totengedenkfeier; Gemischter Chor

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; Cäcilienchor
14.00 Totengedenkfeier; Cäcilienchor

09.30 Eucharistiefeier

Mo 19.00 Rosenkranz, Obermonten
Di 08.30 Antoniuskapelle
Mi 08.30 Burgbühl
Beichtgelegenheit: nach Absprache mit dem Pfarramt
Hauskommunion Fr 06.10.

Herz-Jesu-Freitag 09.30 Rosenkranz
Beichtgelegenheit auf Anfrage bei Pater Hans Kaufmann 079 770 85 87
Krankenkommunion Fr 06.+20.10.

Mo 16.30 Pflegeheim St. Martin, Rosenkranz mit Kommunionfeier
Di 16.30 Pflegeh. St. Martin, Eucharistie
Mi 09.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier 2.+4. DO 09.30 Wortgottesf. Pfarrkirche
Do 16.00 Spitalkapelle, Eucharistiefeier
Fr 16.30 Pflegeh. St. Martin, Eucharistie

Es war im Jahre 1958 als sie mit Paul Schmutz den Bund fürs Leben schloss. Aus dieser Liebe entsprossen drei Kinder: Jean-Claude, Chantal und Pascal.

Gross war ihre Freude als sie 1960 in ihr Eigenheim am Steinigenweg einziehen durften. Mit ihrem Ehemann bauten sie sich einen betriebsamen Früchte- und Gemüsehandel auf, bei dem sie Paul tatkräftig unterstützte. Gemeinsam führten sie den Betrieb bis ins Jahr 1999. Grosse Freude bereiteten ihr die beiden Enkelkinder Mira und Yara. Sie war ihnen eine unvergessliche und wundervolle Grossmutter, die von den beiden Mädchen bis zuletzt innig geliebt wurde. Das viele Zusammensein mit der Familie genoss Hyacintha immer sehr.

Mit ihrer herzlichen hilfsbereiten Art war sie das Zentrum und Herz der Familie. Alle liebten ihren Humor, den sie bis zuletzt nicht verloren hatte.

Erschütternd und schlimm war eine an Ostern dieses Jahres festgestellte, nicht heilbare Erkrankung. Gefolgt von diversen Therapien und Spitalaufenthalten, erlag sie trotz ihrem starken Lebenswillen am 4. Juli 2017 im Beisein ihrer Liebsten, dem Krebsleiden. Der Kreis eines reicherfüllten Lebens hat sich geschlossen. Sie hat das Schwere ohne Klagen angenommen, genauso wie sie einst das Schöne und Gute empfangen und weitergeschenkt hat.

Wir danken Dir für alles was Du uns auf den Weg gegeben hast. Im Herzen bist Du immer mit uns verbunden.

Roland Glauser, Heitenried 15.02.1949 – 26.07.2017

Roland Glauser wurde am 15. Februar 1949 geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Lehwil. 1970 begann er bei den Freiburgischen Elektrizitätswerken eine Anlehre im Elektrobereich. Roland blieb der Gruppe E 42 Jahren treu und liess sich 2012 frühzeitig pensionieren.

Roland war in seinen jungen Jahren bei der Jungwacht und später bei der Jungmannschaft. Die Kameradschaft war ihm immer wichtig. Im März 1982 heiratete er Loretta Zahno aus Schönfels. 1982 wurde Tochter Cornelia und 1985 Sohn Heribert geboren. Die Familie war Roland immer sehr wichtig. Er war ein liebevoller und gutmütiger Vater. Nach seiner Pensionierung durfte sich Roland über Enkelkinder freuen. Er war ihnen ein sehr liebevoller Papa und gab ihnen auch seine Leidenschaft fürs Bähnlfahren weiter. Traditionen und das Mitmachen im öffentlichen Leben waren Roland immer sehr wichtig. Er half stets ohne zu zögern bei

unzähligen Anlässen mit. Roland war immer da wenn man ihn brauchte. Im 2013 liess er sich als Jungrentner in den Pfarreirat Heitenried wählen und war für die Kirche und Kapellen verantwortlich.

Der Glaube zu Gott war ihm immer wichtig. Nebst Familie und Arbeit gab es aber vor allem einen wichtigen Punkt in seinem Leben, sein Hobby, das Schiessen. Er war fast 20 Jahre Präsident bei den Schützen Heitenried. Er freute sich stets an den guten Resultaten der Heitenrieder Schützen, aber vor allem waren ihm die Jungschützen sehr wichtig. Überhaupt lag ihm die junge Generation am Herzen. Anfang April wurde Roland mit der fatalen Diagnose Leberzellkrebs konfrontiert. Innerhalb von Wochen schwanden die Kräfte. Er konnte dank seiner Familie, Angehörigen und Freunden zu Hause in Frieden einschlafen.

Roland hinterlässt eine grosse Lücke, für seine Arbeit und Hilfsbereitschaft können wir nicht genug danken.

Daniel Haymoz, La Tour-de-Trême (früher Tafers) 17.04.1964 – 19.08.2017

Unser lieber Daniel wurde am 17. April 1964 geboren. Er entfaltete sich in der Wärme seiner lieben Eltern, Madeleine und Joseph. Mit seinem Bruder Patrick und vielen Nachbarskindern durfte er eine frohe und glückliche Jugendzeit erleben.

Nach der obligatorischen Schulzeit, besuchte Daniel die Banklehre, welche er erfolgreich abschloss. In der Freizeit hatte Daniel mehrere Hobbys. Mit Begeisterung spielte er Fussball und später war er auch Trainer. Auch die Berichterstattung der Fussballspiele für die Freiburger Nachrichten hat Daniel grosse Freude bereitet. Ein neuer Lebensabschnitt war für Daniel die Ausbildung an der Polizeischule im Jahr 1986. Als Kommissar der Sicherheitspolizei führte Daniel mit Freude, Gefühl und grosser Verantwortung diese anspruchsvolle Arbeit aus.

Im Lesen, Reisen, Velo fahren, mit der Familie und in der Natur, fand Daniel immer wieder auch die nötige Erholung. Unser lieber Daniel erlebte auch dunkle Zeiten. Die schwere Krankheit und der frühe Tod seines lieben Vaters haben Daniel schwer geprägt.

Diesen Schicksalsschlag zu verarbeiten half ihm seine grosse Liebe Anne-Laure. Mit ihr durfte Daniel viele glückliche Jahre verbringen.

Unser lieber Daniel, wir werden Dich alle sehr vermissen.

Deine Mutter, Patrick und Anne-Laure

Gottesdienstordnung

- MO 16.30 Uhr Pflegeheim St. Martin, Rosenkranz mit Kommunionfeier
- DI 16.30 Uhr Pflegeheim St. Martin, Eucharistiefeier
- MI 09.30 Uhr Pfarrkirche, Eucharistiefeier
- 2.+4. DO 09.30 Uhr Pfarrkirche, Wort-Gottes-Feier
- DO 16.00 Uhr Spitalkapelle, Eucharistiefeier
- FR 16.30 Uhr Pflegeheim St. Martin, Eucharistiefeier
- SA 17.00 Uhr, Pfarrkirche
- SO 09.15 Uhr, Spitalkapelle + 10.30 Uhr, Pfarrkirche
- SO 17.00 Rosenkranzandacht
01.10. Kapelle Rohr
08.10. Grotte Maggenberg
22. + 29.10. Pfarrkirche

26. Sonntag im Jahreskreis / Rosenkranzsonntag

Kollekte: Für die katholischen Schulen

Samstag, 30. September

17.00 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch Singtag-Gruppe „rise up +“ | *JG Charles und Berti Merkle. SM Rosine Vonlanthen-Aebischer. SM Vinzenzschwestern. SM Cecile Zamofing-Portmann.*

Sonntag, 1. Oktober

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.25 Uhr Rosenkranzsonntag mit dem Männerchor und den Kränzlitöchtern mit Prozession um die Pfarrkirche; Beginn vor der Pfarrkirche | *JG Trudi und Franz Schmutz-Aebischer. SM Elisabeth Rohrbach.*

17.00 Uhr Rosenkranzandacht, Rohr

27. Sonntag im Jahreskreis / Erntedank

Kollekte: Solidarität weltweit

Samstag, 7. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 2. Klasse | *JG Josef und Cecile Grossrieder-Egger. JG Josef und Charlotte Waeber-Zahno. JG Josef und Anna Stritt-Vaucher. JG Marie-Therese und Marcel Schnarrenberger-Marro.*

Sonntag, 8. Oktober

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.30 Uhr Festmesse zu Erntedank; mitgestaltet vom Cäcilienchor und der Liturgiegruppe. Einzug der Landfrauen und Trachtenleute in die Kirche mit den Gemüsekörben; anschliessend Apéro. | *SM Franz und Josefine Stempfel-Haas.*

17.00 Uhr Rosenkranzandacht, Grotte Maggenberg

28. Sonntag im Jahreskreis / Weltmissionssonntag

Kollekte: Missio - Ausgleichsfonds der Weltkirche

Samstag, 14. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch die Gruppe Solidarität weltweit | *1. JG Otto Schweingruber. JG Rosy Aebischer-Zbinden. SM Theodor Waeber. SM Marie Gorsatt.*

Sonntag, 15. Oktober

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.30 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet durch die Gruppe Solidarität weltweit; anschl. Kürbissuppe | *JG Elisabeth Sturny-Fasel.*

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Renovationsfond Pfarrkirche

Samstag, 21. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier | *JG Rosmarie Betticher-Rumo. JG Charly Poffet. JG Rosa und Eduard Schwartz-Huber.*

Sonntag, 22. Oktober

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.30 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Für Indien

Samstag, 28. Oktober

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit einem indischen Priester | *1. JG Simon Stöckli. JG Marie-Louise und Othmar Aeby-Gauch. JG Jakob und Elisabeth Fasel-Fasel. SM Martha und Eduard Zahno-Aerschmann.*

Sonntag, 29. Oktober

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.30 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche

Allerheiligen

Kollekte: Messen für Verstorbene

Mittwoch, 1. November

09.15 Uhr Spitalkapelle

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Cäcilienchor

14.00 Uhr Totengedenkfeier mit dem Cäcilienchor

*SM (Stiftmesse)
JG (Jahrgedächtnis)
GM (Gedenkmesse)*

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 08.00-11.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien (16.–27. Oktober): Mittwoch – Freitag, 10.00-11.30 Uhr

Wir danken für Ihr Verständnis

1. November 14.00 Uhr

Wir gedenken unserer Verstorbenen und aller, die auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben

1. November 2016 – 31. Oktober 2017

† *Peter Lauper-Egger*

† *Arnold Bertschy*

† *Pius Fasel-Roggo*

† *Cécile Waeber-Gremaud*

† *Paula Waeber-Oberson*

† *Joseph Schmutz*

† *Jacqueline Perler-Barrière*

† *Nicolas Schaller*

† *Ignaz Ackermann-Aebischer*

† *Marie Lauper-Egger*

† *Moritz Brühlhart*

† *Lucie Catillaz*

† *Yvonne Brügger-Waeber*

† *Rosa Vogelsang-Udry*

† *Theres Buchs-Nösberger*

† *Josef Zahnd*

† *Roland Bächler*

† *Elisabeth Zumwald-Horner*

† *Therese Jenny-Köstinger*

† *Hyacintha Schmutz-Cotting*

† *Heinz Baschung*

† *Daniel Haymoz*

† *Walter Flury*

† *Niklaus Klaus*

und Verstorbene des Monats Oktober.

Hauskommuniondienst / Spitalbesuche

Auf Wunsch bringen wir einmal im Monat die hl. Kommunion nach Hause, immer am Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag im Monat. Wir bitten um Mitteilung an das Pfarreisekretariat: 026 494 11 09.

Gerne besuchen wir Kranke im Spital. Es ist aber nötig, dies ebenfalls dem Pfarreisekretariat zu melden. Wir danken für die Informationen.

Eingabeschluss Pfarrblatt

Der Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats (für das Pfarrblatt November also der 4. Oktober). Am 5. des Vormonats müssen wir die Texte weitergeben.

Jahrgedächtnisse

Bitte im Pfarrblatt eingeben bis am 4. des Vormonats (Für den November bis am 4. Oktober). Vielen Dank! Pro Gedächtnis werden Fr. 10.- bezahlt.

Sie können dies in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen (Dienstag bis Freitag, 8.00-11.00 Uhr).

Damit unterstützen Sie Missionen und Pfarreien in der Dritten Welt, die zu arm sind, um für ihre Seelsorger aufkommen zu können.

Es sind abwesend

| | |
|------------------------|-----------------|
| Regula Gobet-Brühlhart | 12.–17. Oktober |
| Carole Blanchard | 23.–29. Oktober |
| Denise Boschung | 23.–29. Oktober |
| Kathrin Meuwly | 25.–31. Oktober |

Informationen zu den Veranstaltungen

Rosenkranzandachten im Oktober an vier

Sonntagen um 17.00 Uhr

01. Oktober: Kapelle Rohr

08. Oktober: Grotte Maggenberg

22. Oktober: Pfarrkirche

29. Oktober: Pfarrkirche

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbereiten und an alle, die mitbeten.

Sonntag, 1. Oktober – Rosenkranzsonntag

Die Kränzlitöchter und die Bevölkerung gehen in Prozession um unsere schöne Pfarrkirche, begleitet vom Männerchor. Prozession: 10.25 Start vor der Pfarrkirche. Alle sind herzlich zur Teilnahme an der Prozession eingeladen. Bei Regen findet die Prozession innerhalb der Kirche statt.

Sonntag, 1. Oktober – KAB-Pflegeheimsonntag

Einen gemütlichen Nachmittag mit den Heimbewohnern des Pflegeheims Maggenberg verbringen, das ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm unserer KAB-Männer: 14.00 Uhr, Pflegeheim Maggenberg.

Sonntag, 1. Oktober – KiGo in St. Ursen

Um 09.15 Uhr feiern wir einen Kindergottesdienst im Mehrzweckraum der Turnhalle St. Ursen. Alle Kinder sind mit ihren Eltern, Grosseltern, Gettis, Gottis herzlich eingeladen. Es dürfen natürlich auch Kinder ohne Begleitperson am KiGo teilnehmen (Dauer ca. 30–45 Min.). Wir freuen uns auf ganz viele kleine und grosse Leute!

Samstag, 7. Oktober, 18.00 Uhr – Buchvernissage von „Aventias Stunde.“ Eine Familie im Bann der Kelten.“ Die Taferserin Monique Baeriswyl-Mauron, die uns auf dem Firmweg tatkräftig unterstützt, hat einen spannenden Roman geschrieben! Die Welt von heute ist darin genauso präsent wie der Alltag in einem helvetischen Keltendorf vor 2500 Jahren.

Herzliche Einladung zur Buchvernissage im Gasthof St. Martin! (vgl. auch Seite 26)
Monique Baeriswyl-Mauron; Aventias Stunde – Cilia und Lars im Bann der Kelten; 340 Seiten, Hardcover, CHF 36.–; ISBN 978-3-9524469-5-9

**Samstag, 7. Oktober, 18.30/19.00 – JuBla Geisterparcours**

Möchtest du dich mal so richtig gruseln? Dann komm an den Geisterparcours der JuBla Tafers. Unterstufe: 18.30 Uhr. Oberstufe: 19.00 Uhr. Treffpunkt: Vereinshaus/Pfarreizentrum.

Sonntag, 8. Oktober – Erntedank

Ein ganz besonderes schönes Fest ist das Erntedankfest! Der Cäcilienchor wird den Gottesdienst mitgestalten. Die Körbe werden erneut durch den Landfrauenverein und den Vinzenzverein gespendet und gestaltet. Vielen Dank!!! Das Gemüse wird anschliessend gerüstet und uns in der Fastenzeit als Suppe serviert. Landfrauen in Trachten und die Trachtengruppe werden die Körbe in die Kirche tragen. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einem Apéro. Wichtig: Die Erntedankgaben werden am Samstag, 7. Oktober zwischen 15.30 Uhr und 16.00 Uhr dankbar in der Kirche entgegengenommen. Vergelt's Gott!

Sonntag, 8. Oktober – Ludothekfest mit Ludovic, Turnverein und Jungmusik Tafers

Die Ludothek lädt zum beliebten Ludothekfest ein: Es darf gespielt, gebastelt, gezeichnet, gelacht, geschminkt

und gestaunt werden. Die Gäste „Gymnastik und Tanz“ vom Turnverein Tafers und die Jungmusik Tafers runden das Programm ab. In der Buvette gibt es Feines zum Schlemmen. Alle herzlich willkommen!

Montag, 9. Oktober – Gemüserüsten FMG

Es ist wieder soweit, die Frauen- und Müttergemeinschaft verarbeitet das Gemüse vom Erntedankfest für die Fastensuppen. Wer hat ein bisschen Zeit am Montag, 9. Oktober, um 13.00 Uhr für das Rüsten? Bitte Schnitserli und Schneidebrett mitnehmen.

Als Dank gibt es um 15.00 Uhr Zopf, Käse und Früchte zum Zvieri.

Mittwoch, 11. Oktober – Kind und Hund mit dem Famylieträff

Wir treffen uns um 13.45 Uhr bei der Dorfmatte Tafers, um gemeinsam nach Alterswil zu fahren. Kosten Fr. 5.– pro Kind inkl. Zvieri. Anmeldung bis 4. Oktober bei Nadia Bucher 079 307 43 34 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Samstag/Sonntag, 14./15. Oktober – Gottesdienst mit Solidarität weltweit

Die Gruppe Solidarität weltweit gestaltet den Gottesdienst zum Weltmissionsmonat am Wochenende vom 14./15. Oktober. Die Kollekte wird für missio aufgenommen. Nach dem Sonntags-Gottesdienst wird eine feine Kürbissuppe serviert. Herzliche Einladung an alle zum Mitfeiern!

Sonntag, 15. Oktober, 11.15–13.00 – Kürbissuppe

Kommt am Sonntag um 11.15 Uhr in die Mensa der MZH OS Tafers und geniesst zusammen eine Kürbissuppe! Die Gruppe Solidarität weltweit freut sich auf zahlreiche Gäste! Mit der Kollekte unterstützt Solidarität Weltweit zahlreiche Projekte im Süden.

Dienstag, 17. Oktober, 20.00 – Konzert**Ukrainischer Chor Oreya in der Pfarrkirche Tafers**

Oreya ist ein angesehenes, professionelles Vokalensemble aus der Ukraine. Der Chor, dirigiert von Alexander Vatssek, setzt sich aus 32 Sängerinnen und Sängern zusammen (8 Soprane, 8 Altistinnen, 8 Tenöre und 8 Bässe). Sein Palmarès wird mit 31 internationalen ersten Preisen gekrönt. Ein Konzert, in Zusammenarbeit mit der Pfarrei und Octuor Contretemps, findet am Dienstag, 17. Oktober 2017 um 20.00 Uhr in der in Tafers statt. Kollekte; Ohne Reservierung, Türöffnung 45 Minuten vor Konzertbeginn.

Einige Aussagen von Persönlichkeiten aus der Musik-

welt anlässlich der Tournee im April 2015: „*Ich habe etwas entdeckt, das ich nie im Leben zu hören glaubte.*“ André Ducret, Chorleiter, Komponist • „*OREYA ist der aussergewöhnlichste Chor, den ich in meiner über dreissigjährigen Karriere hören durfte.*“ Alain Besson, Pianist und Orchesterleiter • „*OREYA, das ist Perfektion auf menschlicher Ebene. Der aus der Seele kommende Gesang berührt unser Herz!*“ Gérald Kaeser, Neyruz (FR), Chorleiter

Freitag, 20. Oktober, 20.30 – Wier Seisler Lesung & Musik mit Rita Zumwald und Barbara Andrey. Gedanken in Wort und Klang von den beiden Schwestern sowie Pianobegleitung. Ein Abend voller Menschlichkeit, Wertschätzung, Dankbarkeit und Liebe. Ein Kombiticket mit Dreigänger davor ist möglich. Ort: Restaurant St. Martin.

Veranstaltungen in der Pfarrei Tifers im Oktober 2017

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo/Treffpunkt |
|--------------------|--|---------------------------|----------------------------|
| SO 01.10./10.25 | Kränzli + Cäcilienchor | Prozession + Messe | Pfarrkirche |
| SO 01.10./14.00 | KAB | Pflegeheimsonntag | Pflegeheim Maggenberg |
| SO 01.10./17.00 | Pfarrei | Rosenkranzandacht | Kapelle Rohr |
| MO 02.10./13.30 | Zäme sy ù zäme staa | Jassen | Pfarreizentrum |
| DI 03.10./19.00 | Landfrauen | Getreide/Pseudogetreide | auf Anmeldung |
| DI 03.10./19.00 | Wier Seisler | Stammgäste kochen | Gastof St. Martin |
| DO 05.10./19.00 | Wier Seisler | Textil-Atelier | Gasthof St. Martin |
| SA 07.10./17.00 | 2. Klässler (4H) | Familiengottesdienst | Pfarrkirche |
| SA 07.10./18.00 | Monique Baeriswyl/Wier Seisler | Buchvernissage | Gasthof St. Martin |
| SA 07.10./18.30 | JuBla: Unterstufe (18.30); Oberstufe (19.00) | Geisterparcours | Pfarreizentrum, Juchstr. 8 |
| SO 08.10./10.30 | Cäcilien/Liturgiegrp./Landfrauen/Trachten | Erntedankfest / Apéro | Pfarrkirche |
| SO 08.10./10.30 | Ludothek | Ludothekfest | OS Turnhalle |
| SO 08.10./17.00 | Pfarrei | Rosenkranzandacht | Grotte Maggenberg |
| MO 09.10./13.00 | FMG + Freiwillige | Gemüserüsten | Pfarreizentrum |
| MI 11.10./14.00 | Famylieträff | Kind und Hund | Alterswil |
| MI 11.10./19.30 | KAB | CSK-Forum | Burgbühl |
| SA/SO 14./15.10. | Solidarität weltweit / Alle | Weltmissionssonntag | Pfarrkirche |
| SO 15.10./11.15 | Kürbissuppe | Solidarität weltweit | Mensa MZH OS Tifers |
| DI 17.10./14.30 | Zäme sy ù zäme staa | Singen | Pflegeheim St. Martin |
| DI 17.10./20.00 | Ukrainischer Chor Oreya | Konzert | Pfarrkirche |
| DO 19.10./15-18.00 | Stiftung St. Wolfgang | Tag der offenen Tür | Tagesheim St. Wolfgang |
| FR 20.10./19.00 | Kinder-Singwoche | Musical-Aufführung | Aula OS-Tifers |
| FR 20.10./20.30 | Seisler Aabe | Lesung und Konzert | Gasthof St. Martin |
| SA 21.10./13.00 | Samariter | Komplettkurs | Lokal Samariter |
| SA 21.10./14.00 | Sensler Museum | Textil-Atelier | Gasthof St. Martin |
| SO 22.10./17.00 | Pfarrei | Rosenkranzandacht | Pfarrkirche |
| DO-SA 26-29.10. | Wier Seisler | Festival im Nübù | Gasthof St. Martin |
| SO 29.10./09.00 | Wier Seisler | Austrinketa Gastrobereich | Gasthof St. Martin |
| SA/SO 28./29.10. | Pfarrei | GD mit indischem Priester | Pfarrkirche |
| SO 29.10./17.00 | Pfarrei | Rosenkranzandacht | Pfarrkirche |
| MI 01.11./10.30 | Cäcilienchor | Allerheiligen | Pfarrkirche |
| MI 01.11./14.00 | Cäcilienchor | Totengedenkfeier | Pfarrkirche |
| DO 02.11./16.00 | Alle | Eucharistie Allerseelen | Spitalkapelle |

Samstag, 21. Oktober, 13.00-17.00 Uhr Samariter Komplettkurs für die grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung. Im Lokal des Samaritervereins Tafers. Kosten: Fr. 120.-; Anmeldeschluss: 20. Oktober; Kontakt: Patrick Ayer 079 858 91 17, E-Mail: info@samariter-tafers.ch

Firmung 2015-18

Das Bistum hat die Daten für die Firmungen in der SE Sense Mitte festgelegt: Die Firmung für den Jahrgang 2015-18 (Firmlinge der Pfarreien Tafers und St. Ursen gemeinsam) wird am Sonntag, 6. Mai um 09.15 Uhr in St. Ursen sein. Der Name des Firmspenders hingegen wurde noch nicht mitgeteilt.

Vielen Dank, lieber Josef!

Seit vielen Jahren begleitete Josef Burri unseren Frauenchor bei Beerdigungen an der Orgel. Zuerst als fester „Beerdigungs-Organist“, danach als Stellvertreter. Wenn wir in Not waren, war Josef stets bereit, einzuspringen und uns zu helfen. Nun möchte Josef diese Aufgabe in andere Hände legen. Auch wenn wir Josef am liebsten weiterhin „behalten“ würden, verstehen wir das natürlich.

Lieber Josef! Wir danken dir von Herzen für alles, was du für uns getan hast, und wünschen dir alles Gute und Gottes Segen! Vergelt's Gott!

Wechsel bei den Verantwortlichen der Kränzlitöchter

Seit Oktober 2012 durften wir auf die Dienste von Carole Blanchard zählen. Sie hat alle administrativen Aufgaben übernommen, hat die Mädchen eingekleidet und beim „Trütschle“ geholfen. Nun gibt sie ihr Ämtli an Judith Raetzo weiter.

Liebe Carole, wir danken dir für deinen langjährigen wertvollen Einsatz und wünschen dir weiterhin alles Beste!

Liebe Judith, dir danken wir für deine Zusage und wünschen dir bei dieser Aufgabe viel Freude und Zufriedenheit!

Ab sofort sind Vitalis Boschung und Judith Raetzo die Verantwortlichen für unsere Kränzlitöchter. Liebe Vitalis, liebe Judith, besten Dank für euer freiwilliges Engagement!

*Regula Gobet-Brühlhart
Ressort Kinder und Familien*

JuBla Tafers – ihr seid die Besten!

Liebes Leitungsteam! Was würden wir nur machen, wenn wir euch nicht hätten? Wo könnten 75 unserer Kinder und Jugendliche und ihr Leiterinnen und Leiter nur so viele tolle und unbezahlbare Erlebnisse und Eindrücke sammeln? Am Besuchstag konnten sich die zahlreich angereisten Papis und Mamis und weiteren Besuchenden davon überzeugen, wie super ihr das alles macht und was für ein Kinder- und Teenieparadies so ein Sommer-Zeltlager der JuBla Tafers ist! Der eine oder andere wäre wohl am liebsten grad bei euch geblieben ...

Wir möchten euch im Namen aller von ganzem Herzen danken! Für eure Zeit, eure Energie und eure Liebe, mit der ihr unseren Kindern und Jugendlichen den Sommer zu einem Highlight des Jahres macht! Tausend Dank für alles!!! Wir sind sehr stolz auf euch!

Religionsunterricht an der OS Tafers

In diesem Schuljahr unterrichten: Andrea Neuhold, Rosmarie von Niederhäusern, Laurentiu Precup, Kathrin Meuwly und neu Valentin Rudaz.

Zum Vormerken

Der Räbeliechtliumzug findet statt am Freitag, 10. November. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr in der Kirche. Nähere Angaben gibt es im Novemberpfarrblatt.



Im Pilgerbuch der Jakobskapelle gelesen:

„So eine schöne Jakobuskapelle! Allen herzlichen Dank für den Unterhalt und die Pflege!“

zwei Pilger aus Deutschland

„Auf dem Jakobsweg von Meiringen nach Freiburg! Danke für den schönen Weg, die schöne Landschaft, die Herzlichkeit der Menschen! Wünsche allen Pilgern ein Buen camino!“

L.R.

Kala17- Ein riesen Projekt geht zu Ende

Nach über zwei Jahren Vorbereitungszeit, gehört das Kantonslager 2017 nun der Vergangenheit an. Auf dem eindrücklichen Hauptplatz mit Sarasani, Turm, Bühnen und mehr, gab es Platz für alle Kinder aus den freiburger JuBla-Scharen. Nach vielen spannenden Programmen gelang es Oma Hildegard und ihren Helfern nun endlich Emil davon zu überzeugen seinen Turm in der Fryburg zu verlassen. Inzwischen ist auch er auf Reisen und entdeckt die grosse weite Welt. Bestimmt lag es auch daran, dass Emil und viele andere Kinder und Jugendliche Spass hatten und Lebensfreu(n)de ausstrahlten. Auf dem Programm stand Ultimate Frisbee spielen, Werwölfe, Bravehart, Reise-planen-Geländespiel, Konzerte, Disco, Autogrammspiel, Wasserschlagen, Hütten-der-anderen-Scharen-austauschen, neue Kontakte knüpfen, Hymnen singen oder einfach gemütlich zusammen sein. Man merkte schnell, dass alle im JuBla-Fieber gefangen waren und dass die JuBla für viele eine Herzensangelegenheit ist. Es war für die Scharen nicht immer ganz einfach, dieses Riesenevent durchzuführen und bei so vielen Kinder und Jugendlichen den Überblick zu bewahren. Inzwischen sind auch die vielen „Blachen“ wieder sauber und trocken und die Kinder und Leiter wieder ausgeschlafen. Und wer weiss, vielleicht bist du ja nächsten Sommer auch dabei, wenn die Scharen wieder ins Sommerlager gehen. Zwar wieder jede Schar für sich, aber die Kontakte und die guten Erinnerungen bleiben unvergessen.



JuBla Alterswil

Wie sicher die meisten mitgekriegt haben, fand dieses Jahr kein normales JuBla-Lager statt. Alle 15 Scharen des Kantons Freiburg versammelten sich am gleichen Ort im Kanton Luzern. In Entlebuch war der Hauptplatz und die einzelnen JuBlas waren rund um Entlebuch verteilt. Die JuBla Alterswil befand sich in Romoos in einem tollen Gebäude.

An den insgesamt vier „Kalassen“ (Kantonslager-Anlässe), versammelten sich alle Scharen auf dem Hauptplatz und verbrachten den ganzen Tag gemeinsam. Abgesehen von diesen „Kalassen“ fanden noch zwei Austausche statt. Unsere JuBla wurde von der JuBla Wünnewil-Flamatt besucht und wir besuchten unsererseits die JuBla Rechthalten. Dabei hat die gastgebende Schar jeweils das Programm für den Austausch vorbereitet.

Die zwei Wochen vergingen wie im Flug und die Vorfreude aufs nächste JuBla-Lager ist schon wieder riesig.

JuBla Alterswil, Daniela Baeriswyl

JuBla Heitenried

Das Kala 17, das Kantonslager, auf welches wir uns seit endlos wirkender Zeit gefreut haben, ist schon wieder vorbei. Das Lagerleben verging viel zu schnell. Besonders bei denen, die beim ersten Kantonslager 2004 nicht dabei waren, war die Vorfreude enorm. Wir wollen uns noch einmal an die schönen Momente erinnern.

Passend zum Motto „Holidradio, die Österreicher kommen“ trafen sich die als Sissi oder Franz verkleideten LagerteilnehmerInnen beim Sternen-Parkplatz. Auf dem Lagerplatz angekommen, mussten wir uns beim Geländespiel sportlich anstrengen. Beim Abendprogramm erklärten uns die Leiter in einem Rollenspiel die Regeln, und prompt zog schon das erste Gewitter über uns hinweg. Während wir im trockenen Schopf das Abendprogramm weiterverfolgen konnten, mussten die Leiter nach den Zelten sehen (hihi). Am nächsten Tag kam es schon zum ersten Höhepunkt. Wir empfangen



auf unserem Zeltplatz die Schar aus Rechthalten. Trotz hügeligem Zeltplatz gaben sie beim Geländespiel alles. Am nächsten Tag besuchten wir den Hauptplatz. Nach dem wir die Fryburg erobert hatten, wurden während des ganzen Tages laufend neue Freundschaften mit anderen JuBlanern geschlossen. Am Besuchstag freuten wir uns darauf, unseren Eltern den Zeltplatz zu zeigen und von unseren Erlebnissen zu erzählen. Beim Verabschieden liefen dann doch ein paar Tränen und einige plagte das Heimweh. Wir freuten uns auf den Scharaustausch mit WüFla. Am nächsten Morgen mussten wir die Zelte abbauen und reinigen. Zuhause angekommen, machten wir nicht das gewohnte Laurentia zur Verabschiedung, sondern ein Spiel, welches wir von der WüFla übernommen hatten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Organisatoren und freiwilligen Helfern des Kantonslagers bedanken. Die einzelnen Arbeitsgruppen waren über 2 Jahre am Planen und haben mit dem Vorlager und Nachlager einen ganzen Monat im Entlebuch verbracht, um die Fryburg aufzubauen und wieder abzuräumen.

JuBla Heitenried, Benjamin Müller



JuBla St. Ursen

Das diesjährige Sommerlager war für alle JuBlaner des Kantons Freiburg etwas Spezielles. Mit Sack und Pack machten wir uns, das Leitungsteam der JuBla St. Ursen, 4 Tage vor dem eigentlichen Lagerbeginn auf den Weg, zwei unvergessliche Wochen im Freien zu erleben. Wie bei einem ganz normalen Sommerlager hatte jede Schar ihren eigenen Lagerplatz. Somit bauten wir mit vollem Elan unsere Bauten auf, um unser eigenes kleines Reich, welches jedes Jahr auf dem Lagerplatz entsteht,

zu errichten. Nach den letzten gespannten Seilen und eingeschlagenen Nägeln traf unsere kleine aber motivierte Schar schon ein. Viermal während des Lagers pilgerten alle Scharen von ihren Plätzen zum Hauptplatz, welcher sich im Dorf Schöpfheim befand. Dort fanden verschiedenste Tagesprogramme und Aktivitäten statt, bei denen sich die Kinder auspowern oder auch einmal mit Personen anderer Scharen Zeit verbringen konnten. Viele neue Freundschaften entstanden, welche sicherlich über das Lager hinaus bestehen bleiben. Zudem gab es an zwei Tagen einen Scharaustausch, bei welchem eine Schar bei der anderen „zu Besuch“ war. Somit bekam man Einblicke in das Lagerleben anderer Gemeinden, was sehr interessant war. Und ruckzuck war das diesjährige Lager schon vorbei und die einzelnen Scharen zogen wieder zurück in ihre Gemeinden. Die zwei Wochen waren geprägt durch viel Spass, Freude und wundervollen Momente, Dinge, die das ganze Lager unvergesslich machten.



Auch die JuBla St. Antoni (Foto oben) verbrachte spannende, unterhaltsame und natürlich unvergessliche Tage im Kala17!



Die JuBla Tafers knüpfte beim Schar-Austausch mit den Düdingern (Foto oben) Kontakte und hatte viel Spass!

JuBla St. Ursen, Julian Piller

Pfarrreirat und Pastoralgruppe St. Ursen auf Reisen

Bei regnerischen und kühlen Wetterbedingungen reisten Pfarrreirat und Pastoralgruppe am Samstag, 2. September, mit ihren Familien nach Villers-le-Lac (F). Eine kurzweilige Schifffahrt, begleitet von einem Mittagessen, angeregten Gesprächen und fröhlichem Lachen, brachte uns zum Wasserfall Saut-du-Doubs. Aktuell führte der Doubs nicht so viel Wasser, doch war es trotzdem eindrucklich, dieses Naturschauspiel zu beobachten. Nach einem Zwischenhalt auf der Vue-des-Alpes (wegen des Wetters leider mit stark eingeschränkter Aussicht) kehrten wir zufrieden nach St. Ursen zurück. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für diesen schönen Tag!

Der Pfarrreirat



Gottesdienst und Familienmittag der KAB Alterswil

Wie immer am letzten Sonntag im August fand der sonntägliche Gottesdienst um 10.00 Uhr bei der Zumholzkapelle statt. Und erneut herrschte an diesem Tag Hochsommerwetter. Schon früh kletterten die Temperaturen in die Höhe, als sich eine grosse Zahl Gläubige bei der Kapelle einfand. Pfarrer Moritz Boschung zelebrierte die Messe in freier Natur, weitab von Lärm und Hektik. An diesem besonderen Ort finden Menschen das ganze Jahr hindurch Kraft und Vertrauen, um den Alltag mit seinen vielen Herausforderungen und Sorgen gestärkt zu bewältigen.

Nach dem Gottesdienst durften alle den gespendeten



Apéro geniessen. An die 70 Personen blieben fürs Mittagessen. Kurz bevor der Kaffee serviert wurde, fielen erste dicke Tropfen. Die aufgespannten Regenschirme konnten aber glücklicherweise schon nach ein, zwei Minuten wieder zusammengeklappt. So durfte die KAB-Familie noch einen gemütlichen und kurzweiligen Nachmittag am Waldesrand verbringen. Präsident Josef Kilchör dankte den zahlreichen Helfern und Beteiligten, den Sponsoren jeglicher Art und auch der Familie Annelies und Marius Bächler, die stets um das Wohl der Kapelle besorgt ist.

Marie-Louise Stadelmann

Buchvernissage „Aventias Stunde“ von Monique Baeriswyl

„Aventias Stunde – Cilia und Lars im Bann der Kelten“ sind zwei Geschichten, die sich überschneiden – realistisch und magisch zugleich. Der sorgfältig recherchierte Alltag in einem helvetischen Keltendorf wird in „Aventias Stunde“ so lebendig wie der Ausnahmezustand im Wald, mit dem eine Familie aus der Jetztzeit zurechtkommen muss. Sie lernen jagen, sammeln und so manches über die keltische Mythologie. Werden sie einen Weg zurück in ihre Zeit und ihr Zuhause finden? Die Autorin Monique Baeriswyl-Mauron (Jg. 1968) lebt in Tafers. Sie führt das Sekretariat eines KMU, ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. In ihrer Freizeit engagiert sie sich für Jugendliche. „Aventias Stunde“ ist nach einer Reihe von Kurzgeschichten ihr erster Roman. Das Buch ist seit Anfang Oktober im Handel erhältlich und wird am 7. Oktober im Rahmen einer Vernissage in Tafers vorgestellt.

Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr, Vernissage, Wier Seisler, Gastro & Kultur, Tafers

Monique Baeriswyl-Mauron: „Aventias Stunde“ Roman. 327 Seiten, Hardcover, CHF 34.– ISBN 978-3-9524469-5-9

Monat der Weltmission 2017

Gesendet von Gott, für die Menschen

missio Weltweit sind wir miteinander Kirche; eine Gemeinschaft, die zusammen die Verantwortung für die Verkündigung des Evangeliums trägt. Aber nicht allen Bistümern in der Welt stehen dafür die nötigen Ressourcen zur Verfügung. Deshalb gibt es in jedem Jahr am Sonntag der Weltmission, am vorletzten Sonntag im Oktober, eine Kollekte. Sie wird in allen Pfarreien auf der ganzen Welt aufgenommen.

Über die praktische Hilfe hinaus, die durch den finanziellen Ausgleich in der Weltkirche umgesetzt wird, ist die Weltkirche durch ein geistliches Band verbunden. Dies findet im gemeinsamen Gebet Ausdruck, zu dem Missio im Oktober einlädt.

In diesem Jahr wird im Oktober die Diözese Gulbarga in Indien vorgestellt. Der Slogan des Missionsmonats „Gesendet von Gott, für die Menschen“ fasst das Wirken der Kirche in Gulbarga treffend zusammen. In einer extremen Minderheitssituation hat die Kirche keine Angst, ihren Glauben zu bekennen und für die Armen einzustehen.

Eine Kollekte geht um die Welt

Im Lied „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ (KG 698) wird besungen, wie die weltweite Christenheit Gebet und Lob quasi von Zeitzone zu Zeitzone weiterreicht. So werden im Osten die ersten Gottesdienste gefeiert, während wir noch tief schlafen. Zusammen mit dem Licht des Morgens wandern die Gebete gegen Westen bis auch hier der Tag anbricht und wir im Gottesdienst das Gebet weiterführen, bis es schliesslich von Christen weiter im Westen übernommen wird.

Ähnlich ist es mit der Kollekte am Sonntag der Weltmission. Sie begleitet die Gottesdienste rund um den Globus. Wenn wir also am Sonntag, 22. Oktober einen Betrag ins Opferkörnchen legen, dann wissen wir, dass dieses Körnchen schon in Asien und im Fernen Osten herumgereicht wurde. Unseren Beitrag legen wir zugleich mit Christen in Afrika und Europa ins Körnchen und reichen es schliesslich an unsere Mitchristen in Nord- und Südamerika weiter. Sie werden ein paar Stunden später dasselbe tun wie wir.

Es entsteht daraus eine einzigartige und gleichzeitig beeindruckende Solidaritätsaktion. Und alle machen mit! In Kathedralen und in Kapellen, in reichen und in armen Ländern, in der Nähe und im letzten Winkel dieser Welt. Warum das auch Christen in armen Ländern tun sollen, werden Sie vielleicht fragen. Das ist eine Frage der Würde. Es geht ja nicht in erster Linie um die Höhe der Gabe, sondern darum, dass alle dazu gehören und geben, was für sie möglich ist. Das macht uns alle zuerst zu Gebenden.

Was durch diese Kollekte zusammenkommt wird gerecht in den jungen und finanzschwachen Bistümern der Kirche eingesetzt. Das sind rund ein Drittel aller Bistümer. Diese können damit den pastoralen und



sozialen Bedürfnissen nachkommen und ermöglicht ihnen, für die Menschen da zu sein. Mit der Kollekte fördern wir die Arbeit der Bischöfe, Laien, Priester, Katechetinnen und Ordensleute. Und vor allem ist es ein schönes Zeichen der weltkirchlichen Zusammengehörigkeit, die über die rein spirituelle hinausgeht, weil es etwas kosten darf.

Martin Brunner-Artho, Direktor Missio

«Seien auch Sie Segen für alle»

Erst vor 12 Jahren wurde die Diözese Gulbarga im Süden Indiens gegründet. Einer der ersten Missionare war Robert Miranda. Heute ist er ihr Bischof. Im Monat der Weltmission stehen Bischof Miranda und seine Diözese im Zentrum. Sie sind ein Beispiel dafür, wie die Kirche in Indien dem Leben dient.

Als mich mein Bischof nach Gulbarga geschickt hat, hat er mir gesagt: „Tu vorläufig nichts, aber nimm dir Zeit, um die Situation zu verstehen, den Leuten zu begegnen und ihre Bedürfnisse zu erfahren.“ So hat alles mit einem Lächeln und der Namaste-Begrüßung begonnen.

Ich sehe es als meine Mission, die Gute Nachricht, dass Gott uns liebt, zu verkündigen und davon Zeugnis abzulegen. Allen – Christinnen, Christen und Andersgläubigen – sage ich, dass wir alle demselben Auftrag Gottes folgen: sein Reich aufzubauen, eine Gemeinschaft, in der alle ihren Platz haben. Wenn wir vereint mit Jesus handeln, ist unser Tun ein Segen. Seien auch Sie Segen für alle Menschen, denen sie tagaus tagein begegnen!

Ganz allgemein gesagt erkennt man die katholische Kirche daran, dass sie Werte vermittelt, für einen gewissen Lebensstil steht und Dienste anbietet. Mehr als nur Worte also! Wir sind eine dienende Kirche, eine Kirche der Vergebung und der Liebe. Wir stehen im Dienst der Armen, der Kranken, der Menschen mit Behinderungen. Die Leute in Indien stellen fest, dass nur die katholische Kirche solches leistet.



Um einen guten Schulstart zu garantieren, gibt es pro Klasse nicht mehr als 40 Kinder.



Missio Schweiz trifft Missio Indien – Sylvie Roman, Faustine Lobo (Missio-Direktor Indien), Bischof Robert Miranda, Martin Brunner-Artho (Missio-Direktor Schweiz), Sam der Kameramann und Parimala Selvaraj, Mitarbeiterin von Missio in Indien

Einen Beitrag an die Weltkirche leistet die Kirche in Indien mit ihrem guten Kontakt zu den anderen Religionen. Wir wollen eine „menschliche Gemeinschaft bilden“. Wir verstehen die anderen, wir schaffen Dialogforen, in denen sich Menschen verschiedener Religionen treffen können, um miteinander über ihren Glauben auszutauschen und über ihre Gotteserfahrungen zu sprechen. Diese Foren haben eine sehr positive Wirkung. Wir haben keine Lust, uns vom Rest der Gesellschaft zu isolieren; wir wollen dazugehören. In diesen Foren können alle über ihren Glauben sprechen; wir üben uns im gegenseitigen Respekt.

Bischof Robert Miranda, Diözese Gulbarga, Indien



Bischof Robert Miranda predigt mit Überzeugung.

Fotos: missio/zvg

Informationen zu Indien

Grösse

3'287'263 km², davon 314'070 km² Wasser. Fast 80-mal so gross wie die Schweiz (41'285km²).

Grenzen

13'888 km; 4'142 mit Bangladesch, 659 mit Bhutan, 1'468 mit Myanmar, 2'659 mit China, 1'770 mit Nepal, 2'190 mit Pakistan. Küste: 7'000 km.

Einwohner (Schätzung Juli 2016)

1.266 Milliarden

Bevölkerungsdichte

79 Einwohner pro km² (Schweiz: 192). 32.7% der Bevölkerung wohnt in Stadtgebieten

Durchschnittsalter

27.6 Jahre (Schweiz 42).
27.71% sind jünger als 14 Jahre (Schweiz: 15%).
6.09% sind älter als 65 Jahre (Schweiz 17.3%).

Sprachen

Hindi 41% und Englisch 5.9% sind nationale Amtssprachen. Dazu kommen 20 regionale Amtssprachen und unzählige weitere Sprachen und Dialekte.

Religionen

Hindu 79.8%
Muslime 14.2%
Christen 2.3%
Sikh 1.7%
andere 2% (Schätzung 2011).

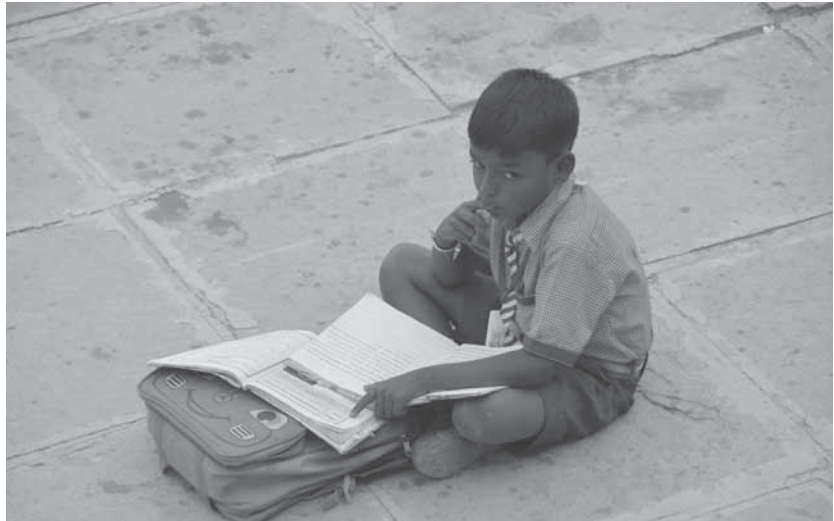
Lebenserwartung

68,3 Jahre (Schweiz 82.6%)

Alphabetisierung

71.2% der Bevölkerung kann lesen und schreiben (Männer 81.3%, Frauen 60.6%); 15-jährige und darüber

Angaben aus CIA-Factbook



Begleitung der Schülerinnen und Schüler, Hilfe bei den Aufgaben und Vieles mehr gehören in der katholischen Schule der Heilig-Kreuz-Pfarrei in Santhpur selbstverständlich dazu



Nach dem Gottesdienst bitten die Gläubigen den Bischof um seinen Segen.



Die Bischofskirche ist der Gottesmutter geweiht. Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, sie fertigzustellen. Bischof Miranda (im weissen Talar) informiert sich über den Fortschritt.

Bischofsvikariat Deutschfreiburg *Bd. de Pérolles 38,**1700 Freiburg | www.kath-fr.ch/bischofsvikariat**026 426 34 17 | bischofsvikariat@kath-fr.ch*

MO 02.10./19.30–21.30 Rte de la Vignettaz 48 (Missio), Freiburg. **Gesegnet von Gott für die Menschen**, mit Bischof Robert Miranda aus Gulbarga / Indien.

Regionale Fachstelle Jugendseelsorge (JuSeSo)*Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg**www.kath-fr.ch/juseso | 079 963 98 67*

Umfrage des Vatikans für Jugendliche (Jugendsynode 2018); bis 30.11. unter youth.synod2018.va (vgl. Seite 31).

10.–12.11. **Adoray Festival** in Zug. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.adoray.ch

13.–18.11. **Aktionswoche Angelforce**. Mit positiven Aktionen machen Jugendliche auf ihr soziales Engagement aufmerksam. Anmeldung: www.angelforce.ch

25.11. **Nacht der Lichter**. Zweisprachiges ökumenisches Taizégebet (weitere Informationen folgen).

16./17.12. **Ranftreffen für Jugendliche** ab 15 Jahren. Infos+ Anmeldung bis 21.11.: regina.rüttner@kath-fr.ch; Obl. Infoabend: 28.11./18.30 Pfarreisaal St. Paul (Schönberg)

Fachstelle für Kirchenmusik Deutschfreiburg*www.kath-fr.ch/kirchenmusik | kirchenmusik@kath-fr.ch*

FR 20.10./19.00 Aula OS Tafers. Musical der Kindersingwoche: De Schatz im Acker. Herzliche Einladung!

SA 18.11./09.00–12.00 BZ Burgbühl, St. Antoni. **Singen mit den Reformatoren** mit Monnica Klöckener, Theologin und Musikwissenschaftlerin; Anmelden 04.11. an kirchenmusik@kath-fr.ch

Centre Ste-Ursule*Rue des Alpes 2, Freiburg | 026 347 14 00**www.centre-ursule.ch*

DO 05.10./19.15–20.45 Centre Sainte-Ursule. **Mediation** (Einführung), mit Bernard Grandjean.

SA 07.10./09.30–11.00 Centre Sainte-Ursule. **Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (Einschreibung).

MI 11.10./19.30–21.30 Centre Sainte-Ursule **Tanz als Meditation**, mit Ursula Kiener (Einschreibung).

Bruder Klaus und Dorothee mit anderen Augen sehen

Begleitend zur Wanderausstellung „Szenen einer Ehe“ im BZ Burgbühl (bis 15.10.) finden dort folgende Anlässe statt:

- MO 09.10./19.30–21.00: Fried ist allweg in Gott: Niklaus von Flüe, Mystiker des Friedens. Vortrag mit Johannes Schleicher, Basel, und Kurzfilm von Patrick Lussi, Kerns.

- SO 15.10./17.00–18.00: Szenen einer Ehe. Führung für Paare durch den Parcours, anschl. Apéro, mit Brigitte Horvath Kälin, Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfr.

Org.: BZ Burgbühl, Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfreiburg, Deutschfreiburger Fachstelle Katechese, Freunde des Bildungszentrums Burgbühl

Fachstelle Erwachsenenbildung (QuerWeltEin) •*Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 85**www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch*

MO 02.10./19.30–21.30 BZ Burgbühl, St. Antoni. Mahlzeit! Oder was die Eucharistie mit dem Stierkampf zu tun hat. Beobachtungen zum frühchristlichen Mahlverständnis (1 Kor 11,17–34) mit Prof. Dr. Thomas Schumacher, Departement für Biblische Studien, Universität Freiburg. Org: Bibelwerk Deutschfreiburg und Fachstelle Erwachsenenbildung Deutschfreiburg.

Deutschfreiburger Fachstelle Katechese*Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 25**www.kath-fr.ch/defka | defka@kath-fr.ch*

MI 15.11./14.00–17.00 BZ Burgbühl, St. Antoni: Singen mit den Reformatoren. Referentin: Monnica Klöckener, Theologin und Musikwissenschaftlerin; Anmeldeschluss für Katecheten/Katechetinnen: 26.10.2017 an defka@kath-fr.ch

Verein der Freunde von Niklaus von Flüe

SO 29.10./14.00 Place Tinguely Freiburg: Rundgang „Vorgehen – Vorausgehen“ durch Freiburg. Deutschsprachiger Weg mit Marco Schmid. Anmeldung www.nicolasdeflue.ch/de

Nice Sunday + Adoray

SO 01.10./19.00 **Nice Sunday** (Gottesdienst für alle Generationen) in der Pfarrkirche Schmitten.

SO 08.10. + 22.10./19.30 **Adoray Deutschfreiburg** (Lobpreisabend für junge Erwachsene) in der Kapelle Convict Salesianum, Freiburg.

Mary's Land

Am SO 15.10./14.00 zeigt die Jugendseelsorge der kath. Pfarrei Murten den Film Mary's Land im Kino Murten. Weitere Termine folgen je nach Nachfrage. Infos und Ticketreservierung unter www.murten.marysland.ch

Kontakt: informationsstelle@kath-fr.ch

Meinungsumfrage zur Bischofssynode im Oktober 2018

„Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“

Wenn der Papst etwas von der heutigen Jugend wissen will – und nicht nur von katholischer Seite –, was macht er dann? Er befragt sie einfach „online“ ...

youth.synod2018.va
(dann auf die Umfrage klicken
und oben rechts die Sprache auswählen)

Wenn man die Umfrage startet, heisst es direkt:

„Ziel dieser Befragung – die sich an die Jugendlichen der ganzen Welt im Alter zwischen 16 und 29 Jahren wendet – ist es, Dir Gelegenheit zu geben, auf Dich aufmerksam zu machen, Dich auszudrücken, zu erzählen, wer Du bist und was Du über Dich mitteilen möchtest.“

Zum Datenschutz wird sofort zur Beruhigung bemerkt:

„Dies ist eine anonyme Umfrage. In den Umfrageantworten werden keine persönlichen Informationen über Sie gespeichert, es sei denn, in einer Frage wird explizit danach gefragt. Wenn Sie für diese Umfrage einen Zugangsschlüssel benutzt haben, so können Sie sicher sein, dass der Zugangsschlüssel nicht zusammen mit den Daten abgespeichert wurde. Er wird in einer getrennten Datenbank aufbewahrt und nur aktualisiert, um zu speichern, ob Sie diese Umfrage abgeschlossen haben oder nicht. Es gibt keinen Weg, die Zugangsschlüssel mit den Umfrageergebnissen zusammenzuführen.“

Die sechs Themenbereiche umfassen fast alles, was heutzutage Jugendliche über sich selbst sagen und denken, und wie sie sich in ihrem Kontext, gegenüber Staat und Kirche, Gesellschaft und Politik, Traditionen und sozialen Medien fühlen und verhalten:

- Wer bin ich (meine Basisdaten)
- Wie ich mich und die Welt um mich herum sehe (Verhaltensweisen und Meinungen)
- Ich und die anderen
- Meine Lebensentscheidungen
- Religion, Glaube und Kirche
- Meine Präsenz im Internet

Antworten zu geben fällt nicht schwer, denn bei jeder Frage werden viele mögliche Antworten angeboten. Junge Erwachsene werden so zum konkreten Nachdenken über Erfahrungen und Vorlieben angeregt. Schummeln ist kaum möglich, denn man darf nicht weiter, wenn im letzten Themenbereich nicht alles wie vorgesehen ausgefüllt worden ist.

Am besten wäre es, sich zu zweit dem Fragebogen zu widmen, denn so bleibt man persönlich, aber wird



Comic: Heiko Sakurai

dennoch herausgefordert zum Austausch über die möglichen Antworten und kommt zur besseren Einsicht darüber, ob man für sich die passende Option ausgewählt hat.

Die Umfrage kann zu einer aufschlussreichen persönlichen Bilanz führen über den eingeschlagenen Lebensstil: Inwiefern dieser bewusst gewählt wird und wie er sich auch zum Besseren wenden könnte.

Den Nicht-Katholiken und Nicht-Christen steht die Teilnahme völlig offen, solange sie es nicht scheuen, sich auch zu Glauben und Kirche (kritisch, negativ oder positiv) zu äussern.

Um ein positives Beispiel von Jugendpastoral wird am Schluss geworben; es sollte ein Fall (best practice) sein, der die Weiterentwicklung des Befragten stark gefördert hat:

„Kannst Du uns ein positives Beispiel schildern, bei dem die Kirche junge Menschen bei ihren Entscheidungen zu einem wertvollen und erfüllten Leben begleitet hat? Es soll ein Beispiel sein, dass Du selbst oder eine andere Dir bekannte Person erlebt hat.“

Wer etwas am Schluss noch vermisst, wird auch nicht vergessen und weiter gefragt ...

„Möchtest Du etwas über Dich erzählen, was nicht im Fragebogen vorkommt?“

Liebe junge Erwachsene der ganzen Schweiz, und aller christlichen Konfessionen, aller Religionen, und aller sonst anderen Weltanschauungen: Schaltet Euch einfach ein!

Bei der Bischofssynode im Oktober 2018 geht es um Euch und die Bischofssynode will – aufgeklärt – im Namen der katholischen Kirche weltweit, ihren Beitrag für Eure Zukunft leisten.

+Alain de Raemy, Jugendbischof

Gebet für den Monat der Weltmission 2017

Guter Gott

*Wir feiern die Gemeinschaft der Christinnen und Christen,
die auf dem Weg des Glaubens*

weltweit miteinander unterwegs sind.

*Das Sakrament der Taufe vereint uns
über alle Grenzen und Kulturen hinweg
zu einer einzigen Familie.*

*Du sendest uns, Barrieren zu überschreiten,
auf unsere Mitmenschen zuzugehen,
um ihnen Schwester oder Bruder zu sein.*

Wie Jüngerinnen und Jünger sind wir gesandt:

*Wir wollen dem Leben dienen,
damit alle Menschen es in Fülle haben.*

Besonders beten wir für die Kirche in Indien,

die in einem multi-religiösen Kontext

die Liebe Gottes für alle Menschen

ohne Unterschied verkündet und bezeugt.

Begleite unsere Weggemeinschaft,

leite uns durch das Wort Deines Sohnes

und stärke uns mit der Kraft Deines Geistes.

Amen

Kein indisches Fest ohne Griess-Halva

Zutaten 100g feiner Weizengriess
1/4 Liter Wasser
50g weisser Zucker
10 ungesalzene Cashew-Nüsse
10 weisse Rosinen
Einige Mandelscheibchen
2 EL Butterschmalz
2 grüne Kardamom-Schoten (Pulver)

Zubereitung

1. Den Weizengriess auf niedriger Stufe während 10 Minuten und unter ständigem Rühren goldgelb rösten. Anschliessend den Griess in eine Schüssel leeren und abkühlen lassen.
2. Ghee, Cashew-Nüsse, Rosinen und Griess in eine Bratpfanne geben und unter ständigem Rühren während 3 Minuten auf mittlerer Stufe erhitzen.

3. Wasser beifügen. Danach den Zucker beifügen und umrühren. Zuletzt das Kardamom-Pulver hinzugeben und vermischen.
4. Kuchenblech oder Gratinform einfetten und die Masse mit einem Spachtel gleichmässig darin verteilen. Mit gerösteten Mandelscheibchen dekorieren und geniessen!

